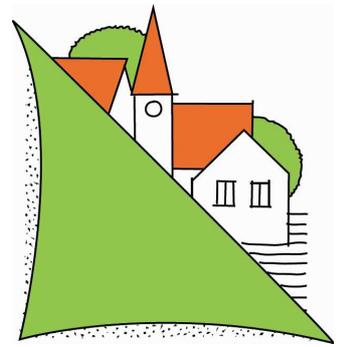


Geographisches Planungsbüro
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen
- Regionalberaterin -
Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim
Tel. 06733/9483288, Fax 9483289
www.dorfplanerin.de



Dorferneuerung Flomborn

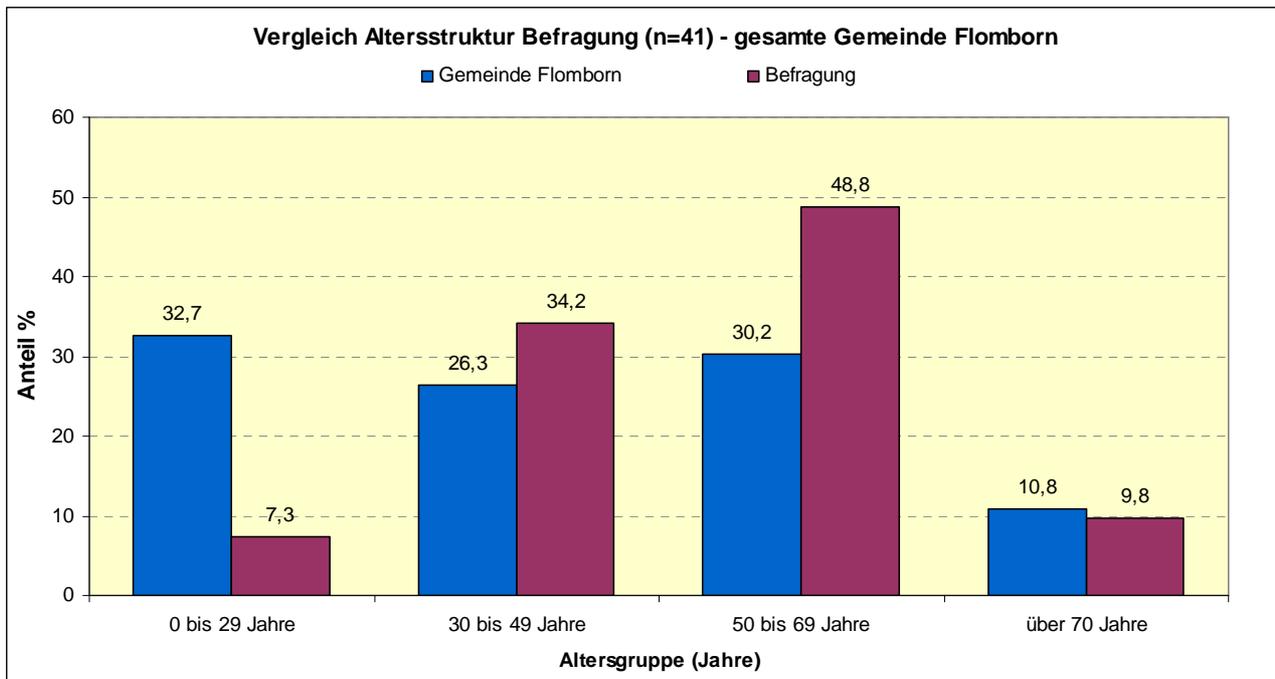
Fragebogenauswertung

2016

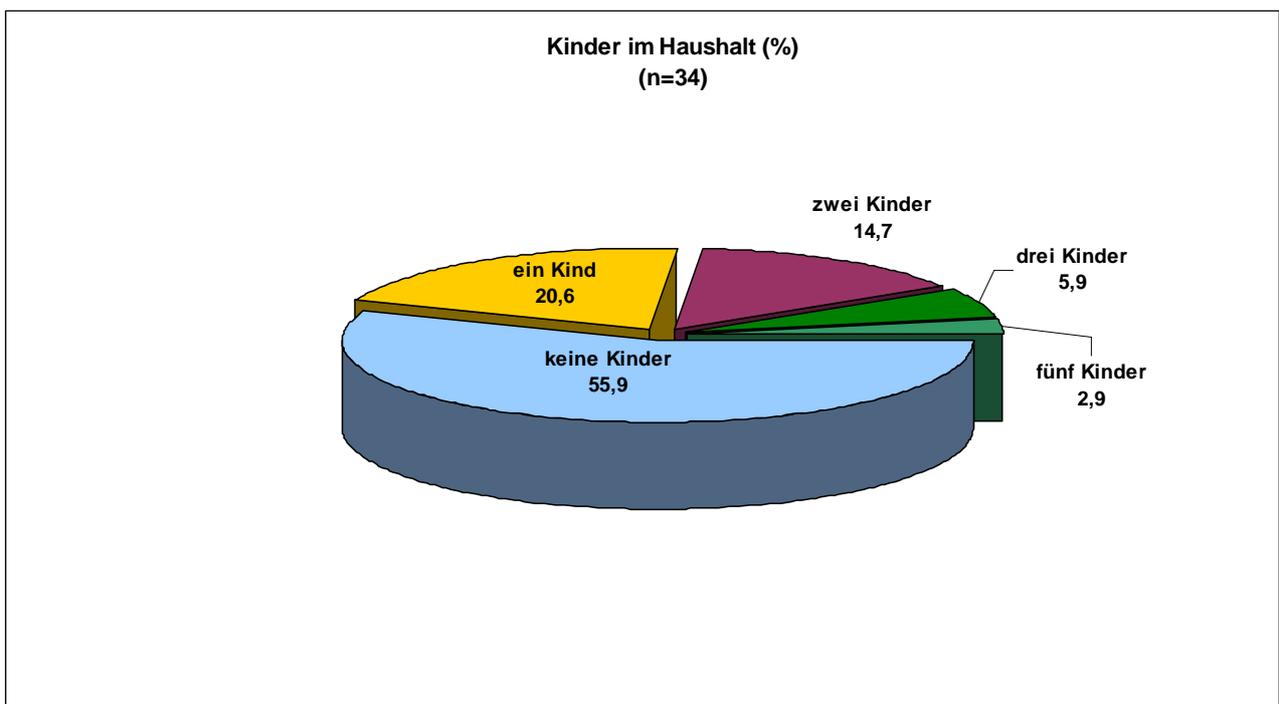
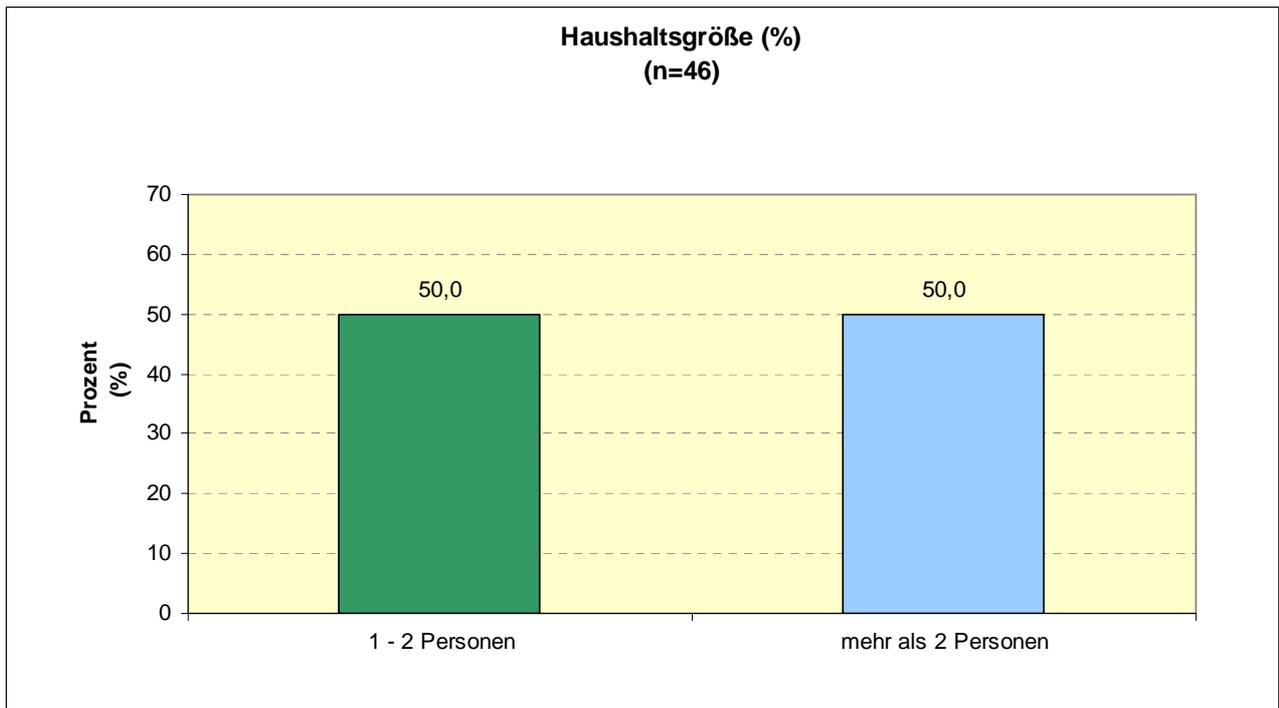
Allgemeine statistische Angaben zur Erhebung:

47 Personen haben an der Befragung teilgenommen, falls nicht anders angegeben gilt diese Zahl als Grundgesamtheit. Das sind 5,5% aller Einwohner bzw. 13,3% der Haushalte (bei einem Stand von 848 Einwohnern ab 16 Jahre mit Hauptwohnsitzen am 30.09.2016). Dies ist zu wenig um eine repräsentative Aussage zu treffen und es kann so nur der Ausschnitt eines Meinungsbildes gezeigt werden.

Die Altersstruktur ist ebenfalls nicht repräsentativ für die Gemeinde. Der Anteil der unter 30-jährigen in der Gemeinde (32,7%) ist fast fünfmal höher als in der Befragung (7,3%). Die Altersgruppe der über 70-jährigen ist ebenfalls, wenn auch nur leicht, unterrepräsentiert in der Befragung. Stärker beteiligt haben sich die 30 bis 49-jährigen (34,2%) sowie die 50 bis 69-jährigen (48,8%), wobei letztere die stärkste Altersgruppe der Befragung darstellen. So liegt das Durchschnittsalter der Befragten bei 50,39 Jahren, während der Altersschnitt in Flomborn 48,75 Jahren beträgt.

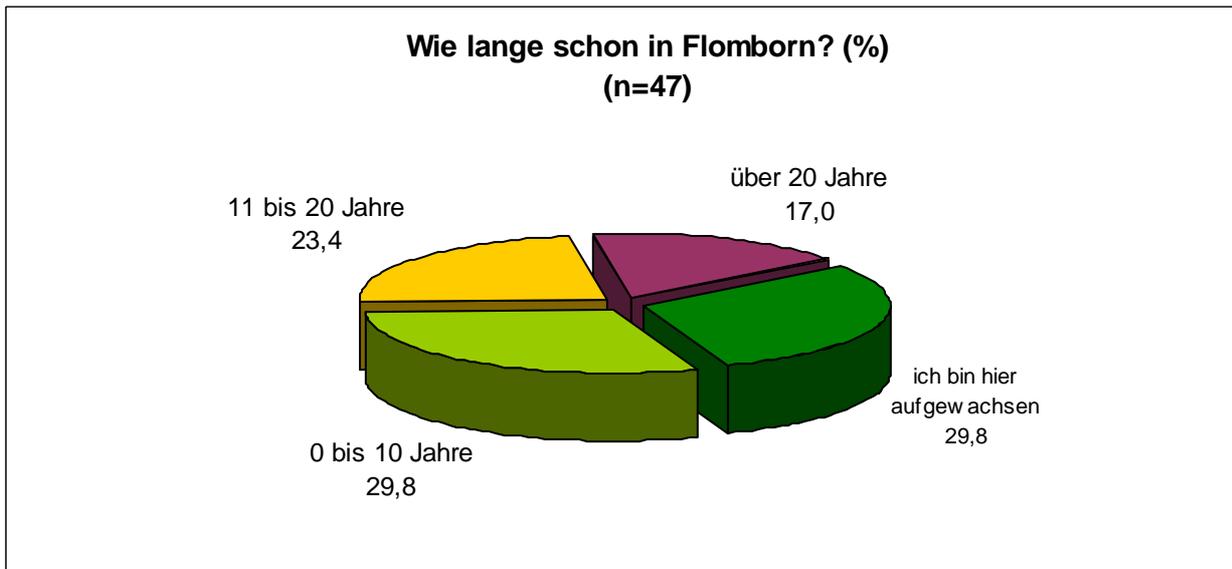


Der Geschlechteranteil in der Befragung war fast identisch. So gaben 24 Männer und 22 Frauen ihre Stimmen ab, wobei es auch 1 fehlende Antwort gab. Die Haushaltsgrößen sind ebenfalls gleichmäßig verteilt, sodass eine Hälfte der Teilnehmer in 1 – 2 Personen-Haushalten wohnt, während die andere Hälfte mit mehr als 2 Personen pro Haushalt zusammen lebt. Etwas mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmer (55,9%) gab außerdem an, dass keine Kinder im Haushalt leben. Die restlichen Befragten leben jedoch mit bis zu fünf Kindern zusammen. So hat ein gutes Fünftel ein Kind, 14,7% haben zwei Kinder und knapp 6% haben drei Kinder. Fünf Kinder im Haushalt sind mit einer Nennung und knapp 3% die Ausnahme.



Frage 6: Wie lange wohnen Sie schon in Flomborn?

Je ein knappes Drittel der Befragten ist in Flomborn aufgewachsen oder lebt seit bis zu 10 Jahren hier (jeweils 29,8%). Knapp ein Viertel (23,4%) leben bereits seit bis zu 20 Jahren hier. Die restlichen 17% sind seit über 20 Jahren in Flomborn.



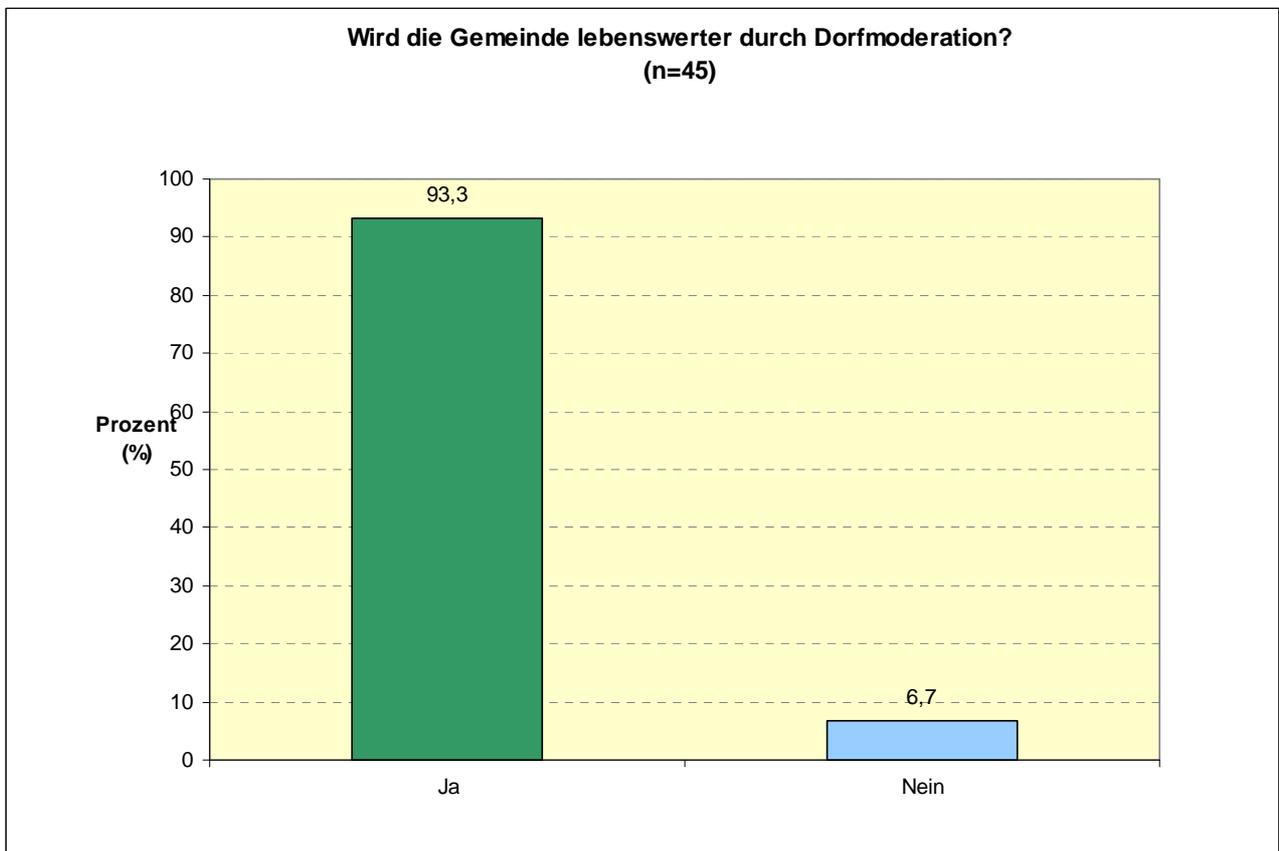
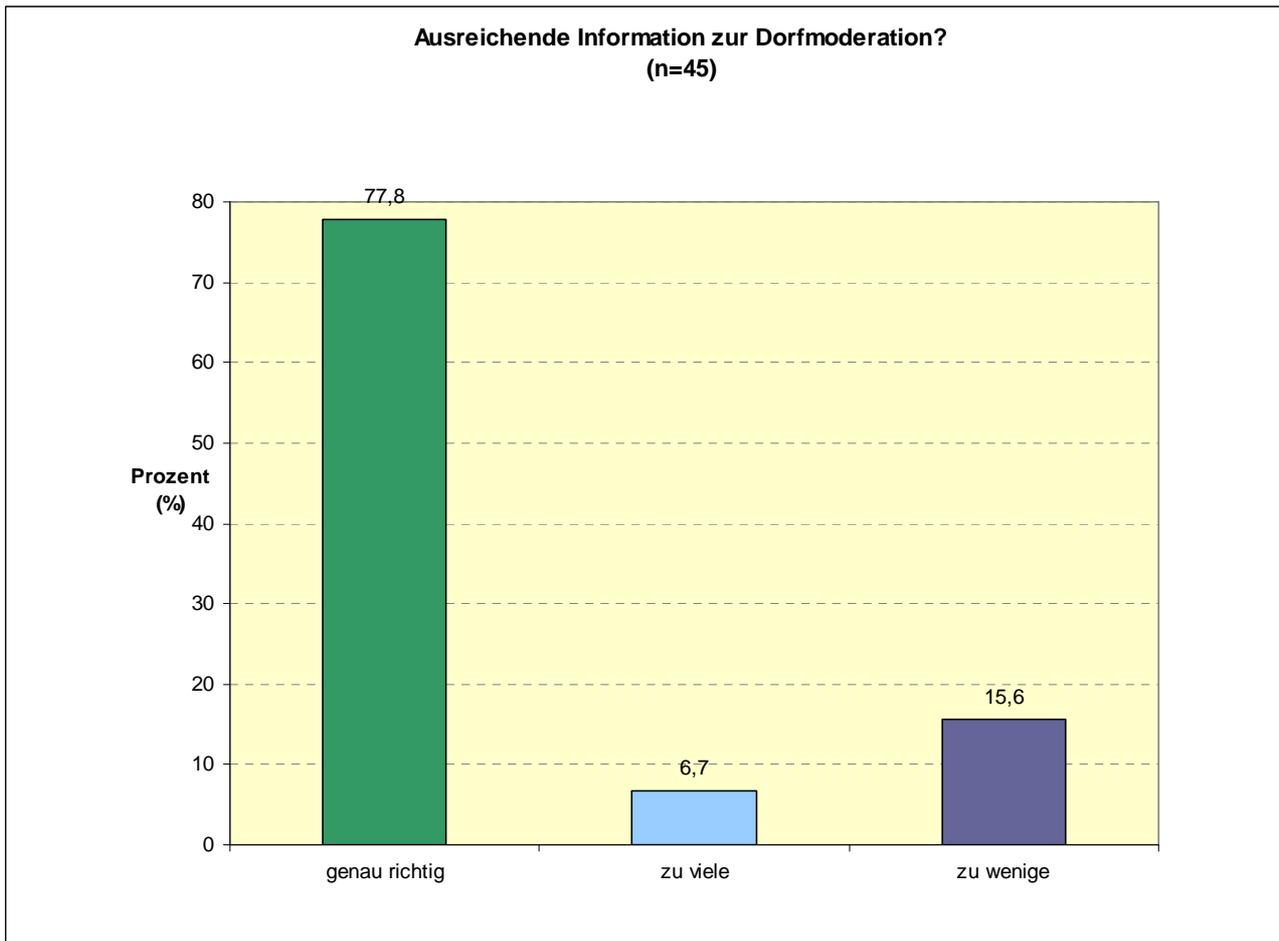
Fragen zur Dorferneuerung:

Frage 1: Wussten Sie bis zum Erhalt dieses Bogens, dass in Flomborn eine Dorfmoderation stattfindet?

Frage 2: Haben Sie darüber bisher in ausreichendem Maße Informationen erhalten?

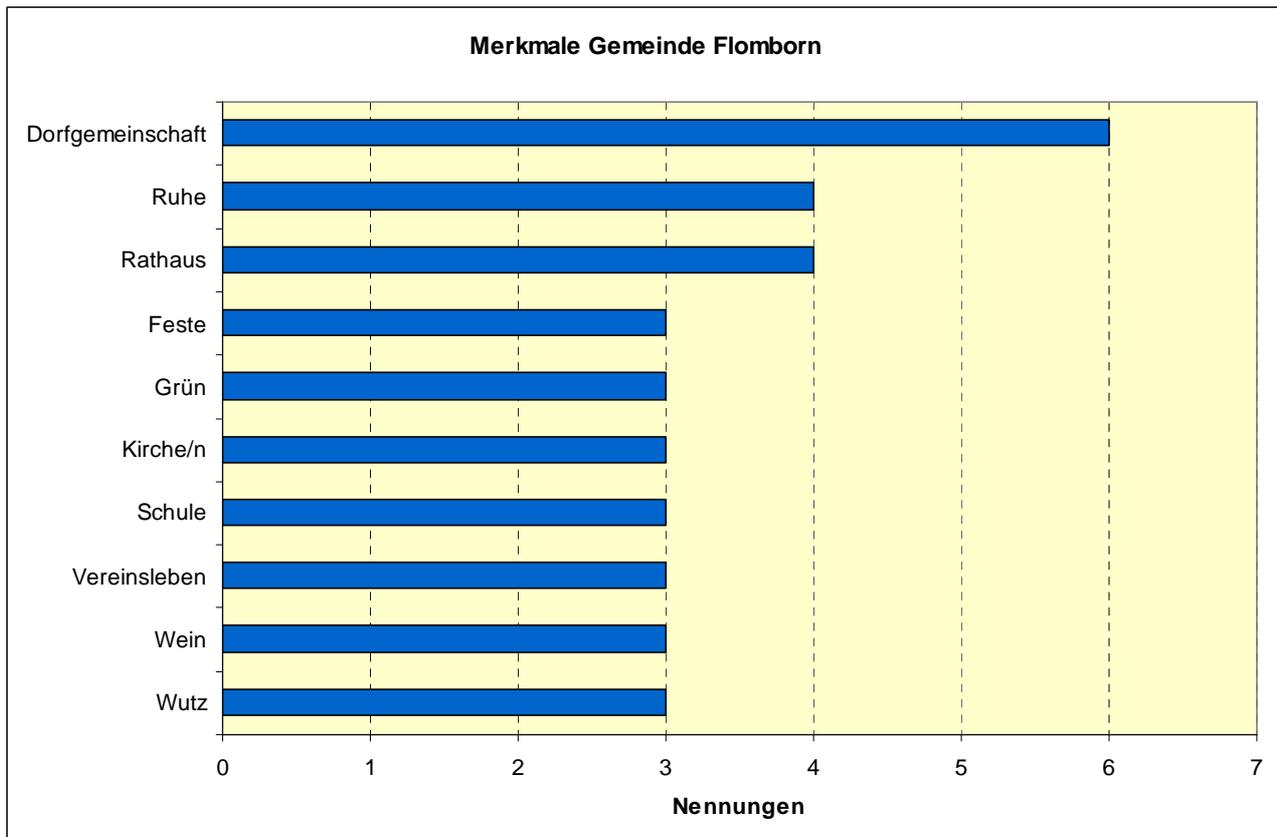
Frage 3: Glauben Sie, die Dorferneuerung kann dazu beitragen, Flomborn lebenswerter zu machen?

Nur 6 von 47 Befragten (12,8%) waren nicht darüber im Bilde, dass in Flomborn eine Dorfmoderation stattfindet. Die Mehrheit (77,8%) gab an, hierüber genau im richtigen Maße informiert worden zu sein. Knapp 16% der Befragten waren die Informationen zu wenig und etwa 7% fanden die erhaltenen Informationen zu viel. Des Weiteren sind mit 93,3% die meisten der Meinung, dass die Dorferneuerung Flomborn zu einem lebenswerterem Ort machen kann.



Typische Merkmale:

Frage 4: Was sind für Sie die typischen Merkmale von Flomborn?



Bei der Frage nach den typischen Merkmalen der Gemeinde Flomborn sticht vor allem die Dorfgemeinschaft mit 6 Nennungen hervor. Ebenfalls ortstypisch finden die Flomborner Befragten die Ruhe sowie ihr Rathaus (je 6 Nennungen). Diesen Spitzenreitern folgen mit jeweils 3 Nennungen die Feste der Gemeinde, das Grün, die Kirche/n der Gemeinde, die Schule, das Vereinsleben, der Wein sowie die Flomborner Wutz.

Außerdem gab es noch einige doppelte oder Einzelnennungen, die sich wie folgt darstellen:

Doppelte Nennungen:	
alter Ortskern	Schulwald
Dorfleben	Verkehrsanbindung
Freundlichkeit	moderne Viertel
Einzelnennungen:	
Alte Schule	Durchgangsverkehr
Angebote	Generationenübergreifend
Backhaus	gepflegt
BiF	Geschichte
Brunnen	Geselligkeit
Denkmal	Infrastruktur
Dialekt	Kindergarten
Dorfeinfahrt nicht schön	klein
nette Leute	ländlich

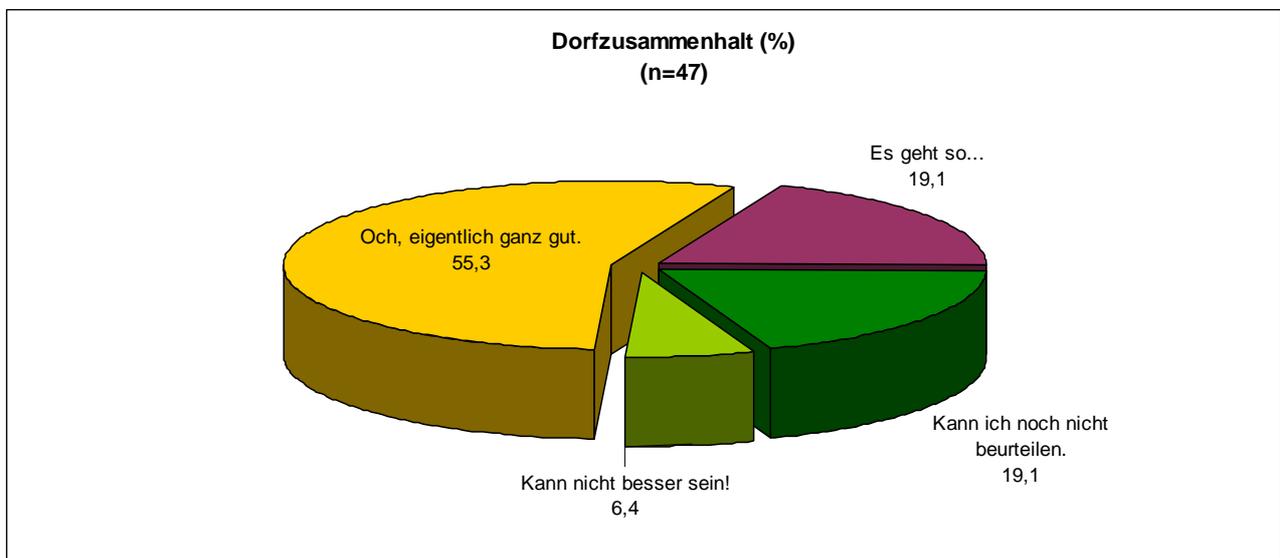
Netto	langweilig
Plätze	lebenswert
Rheinhessen Dorf	Mandelbäume
Sauberkeit	sympathisch
Wasser	

Zusammenhalt und Lebensqualität:

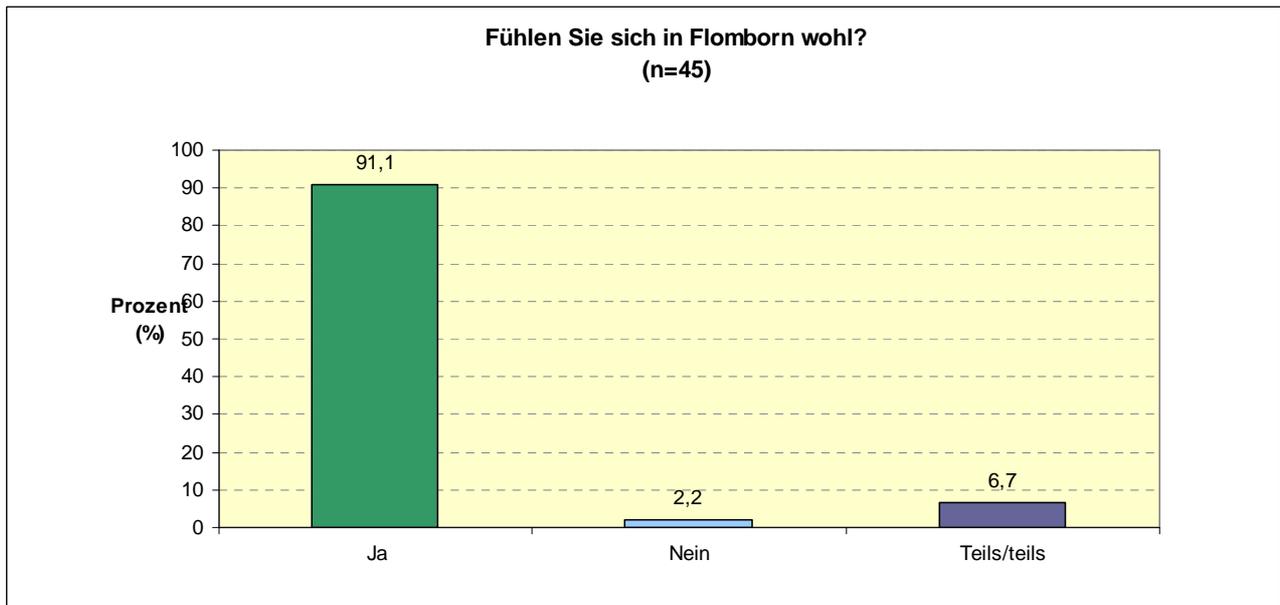
Frage 5: Wie schätzen Sie den Dorfzusammenhalt in Flomborn ein?

Frage 7: Leben Sie gerne in Flomborn, fühlen Sie sich hier wohl?

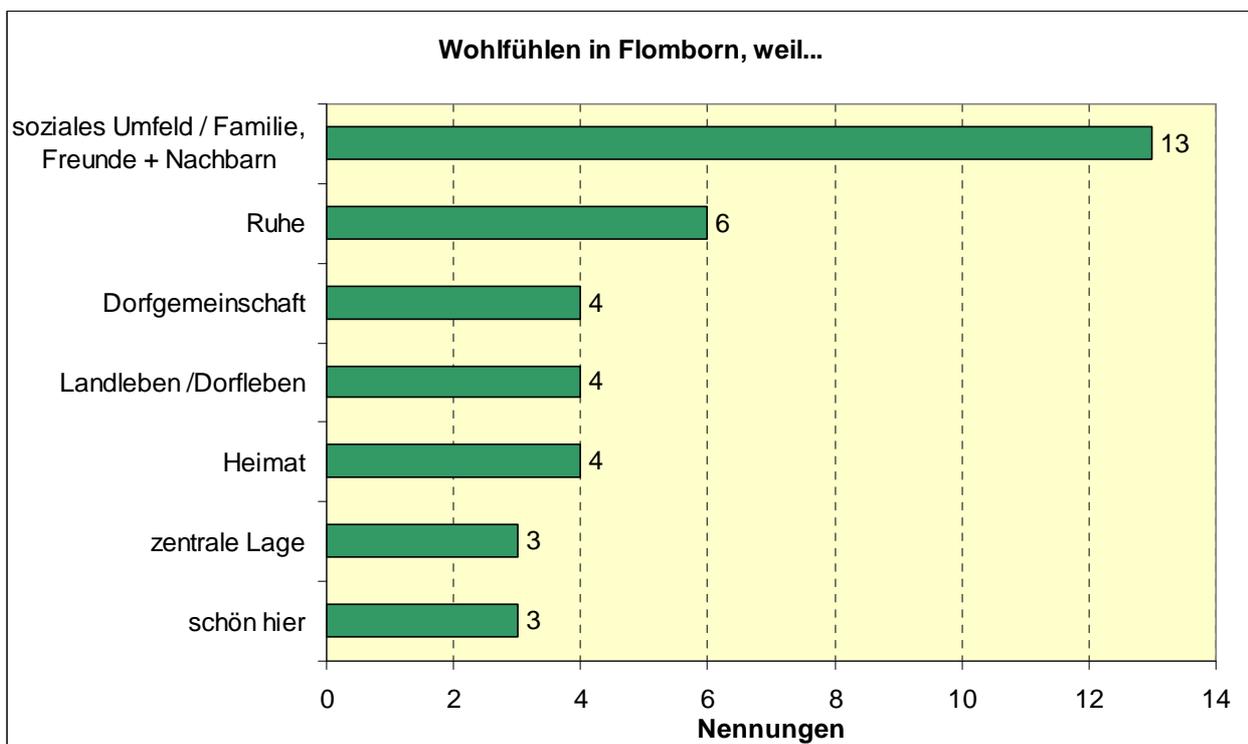
Frage 8: Können Sie sich vorstellen, für immer in Flomborn zu wohnen?



Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (55,3%) schätze den Dorfzusammenhalt als gut ein. Knapp ein Fünftel bewertet den Zusammenhalt eher mittelmäßig. Ebenso viele sind der Meinung sie könnten das noch nicht beurteilen. Für fast 7% könnte der Dorfzusammenhalt nicht besser sein.



Ausgehend von diesen Aussagen ist es nicht weiter überraschend, dass sich mit 91,1% die deutliche Mehrheit der Befragten in Flornborn wohl fühlt. Als Gründe hierfür werden am häufigsten das soziale Umfeld mit Familie, Freunden und Nachbarn angegeben (13 Nennungen). Auch die bereits als ortstypisch genannte Ruhe (6 Nennungen) und die Dorfgemeinschaft (4 Nennungen) spielen hier eine Rolle. Auch das Land- bzw. Dorfleben (4 Nennungen) und die zentrale Lage (3 Nennungen) sind bedeutend um sich in Flornborn wohl zu fühlen. Andere fühlen sich in Flornborn wohl, weil es ihre Heimat (4 Nennungen) ist und sie es dort schön finden (3 Nennungen).



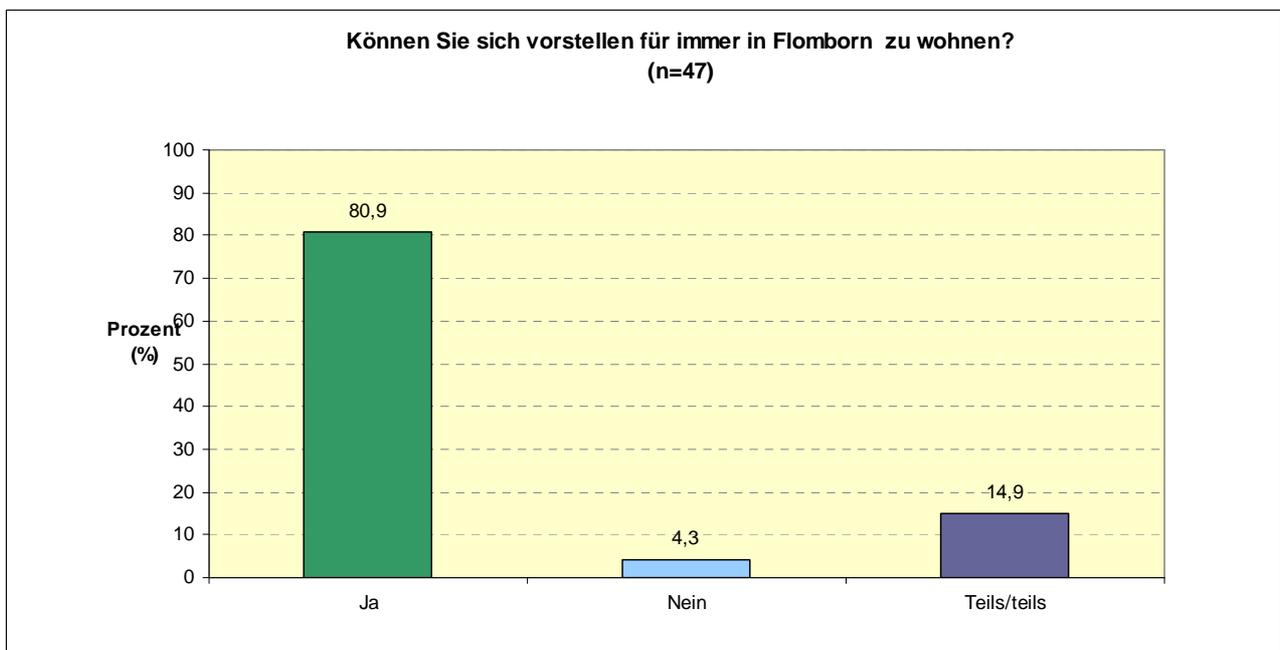
Als Gründe sich nicht in der Gemeinde wohl zu fühlen wurden die Arbeit, die Freunde und kaum Kontakte angegeben (jeweils Einzelnennungen, daher keine Grafik). Einzelne Umfrageteilnehmer

gaben an sich nur zum Teil in Flomborn wohl zu fühlen, weil es schwierig sei Kontakte zu knüpfen, die Aufenthaltsmöglichkeiten einer Verbesserung bedürften und aufgrund des Verkehrs in der Wormser Straße (jeweils Einzelnennungen, daher keine Grafik)

Weitere Doppel- und Einzelnennungen sich in Flomborn wohl zu fühlen:

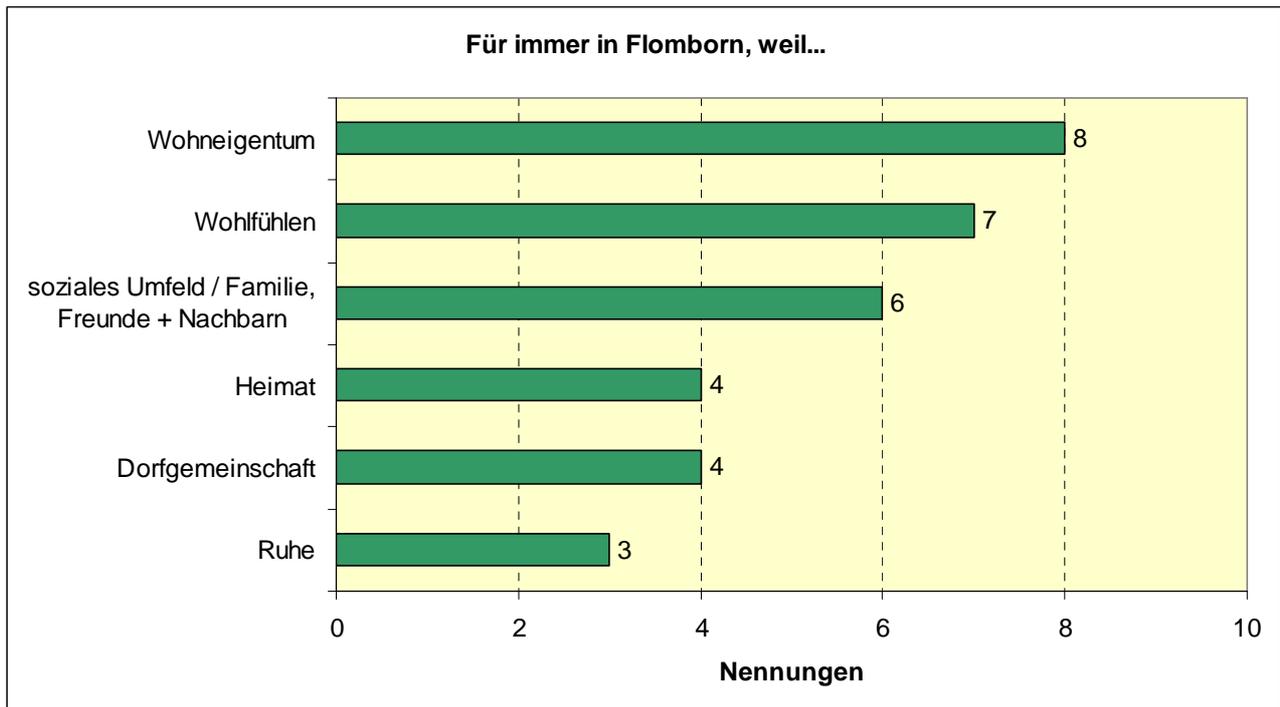
Doppelnennungen:	
Angebote	
Einkaufsmöglichkeiten	
Infrastruktur	
Einzelnennungen:	
Akzeptanz	Natur
Arbeitsplatznähe	persönlich
Bildungseinrichtungen	neu zugezogen
es hier alles gibt, was ich brauche	überschaubar
es passt	Vereinsleben
Grün	Wohnlage
gute Winzer	

Bei der Frage, ob sich die Befragten vorstellen können, für immer in Flomborn zu wohnen, ergibt sich eine ähnliche Verteilung der Antworten wie bei der zuvor gestellten Frage nach dem Wohlfühl im Ortsteil: knapp 81% der Befragten können sich vorstellen, den Rest ihres Lebens hier zu verbringen; nur 2 Umfrageteilnehmer haben dies verneint. Für 7 Befragte ist diese Entscheidung noch nicht klar.



Das Hauptargument, für immer in Flomborn bleiben zu wollen, ist für die meisten Befragten ihr Wohneigentum (8 Nennungen). Des Weiteren hat es für viele eine hohe Bedeutung, dass sie sich hier wohlfühlen (7 Nennungen) und hier ihr soziales Umfeld haben (6 Nennungen). Dass Flomborn

die Heimat ist, spielt wie die Dorfgemeinschaft für 4 Befragte eine Rolle. Die bereits mehrmals genannte Ruhe ist mit 3 Nennungen auch in dieser Listung vertreten.



Weitere Doppel- und Einzelnennungen für immer in Flornborn zu bleiben:

Doppelnennungen:		
Infrastruktur		
Einzelnennungen:		
Arbeit	Kontakte	gute Verkehrswege
Bahnhofsnähe	Natur	Vereine
Familienfreundlich	nur positives	Wohnlage
größere Städte im Umland	schön im Alter	

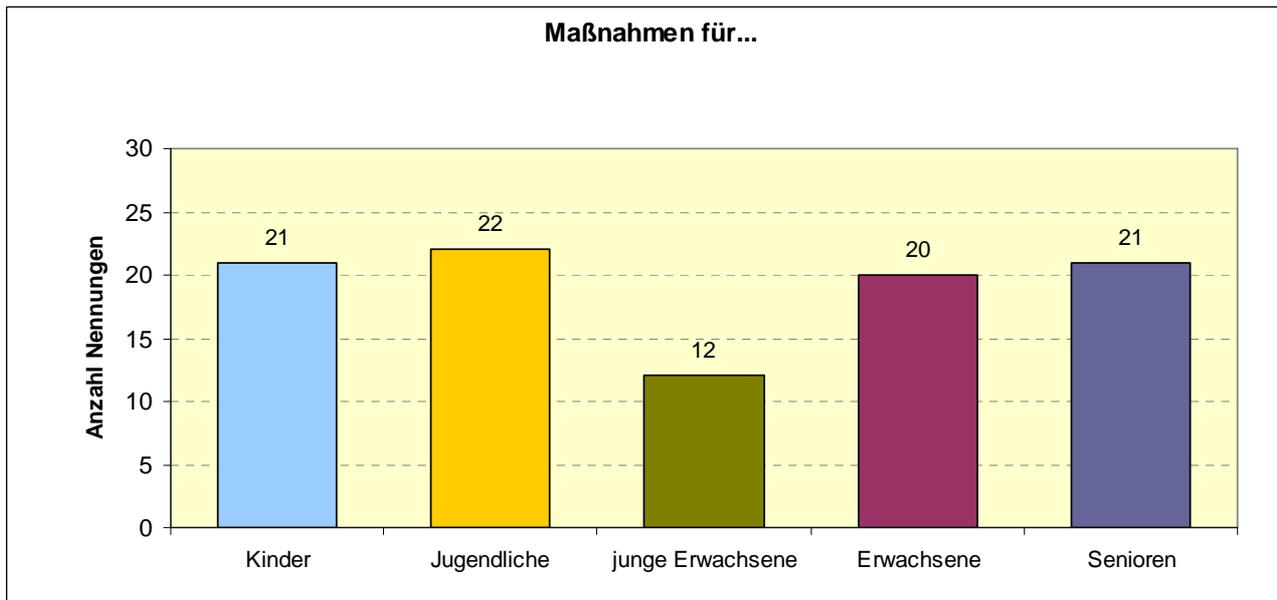
Als Gegenargument, nicht für immer in Flornborn bleiben zu wollen wurde angegeben, dass es nicht die Heimat ist und man sich hier nicht wohlfühlt. Manche Umfrageteilnehmer können sich nur teilweise vorstellen für immer hier zu bleiben. Sie gaben dafür folgende Gründe an:

positiv	negativ
abhängig von Arbeit	schlechte Lage ohne Auto
gutes Umfeld	Verkehrslage Wormser Straße
man nie weiß was das Leben bringt	Lage zwischen Rhein-Main und Rhein-Neckar
Veränderung des Dorfes	

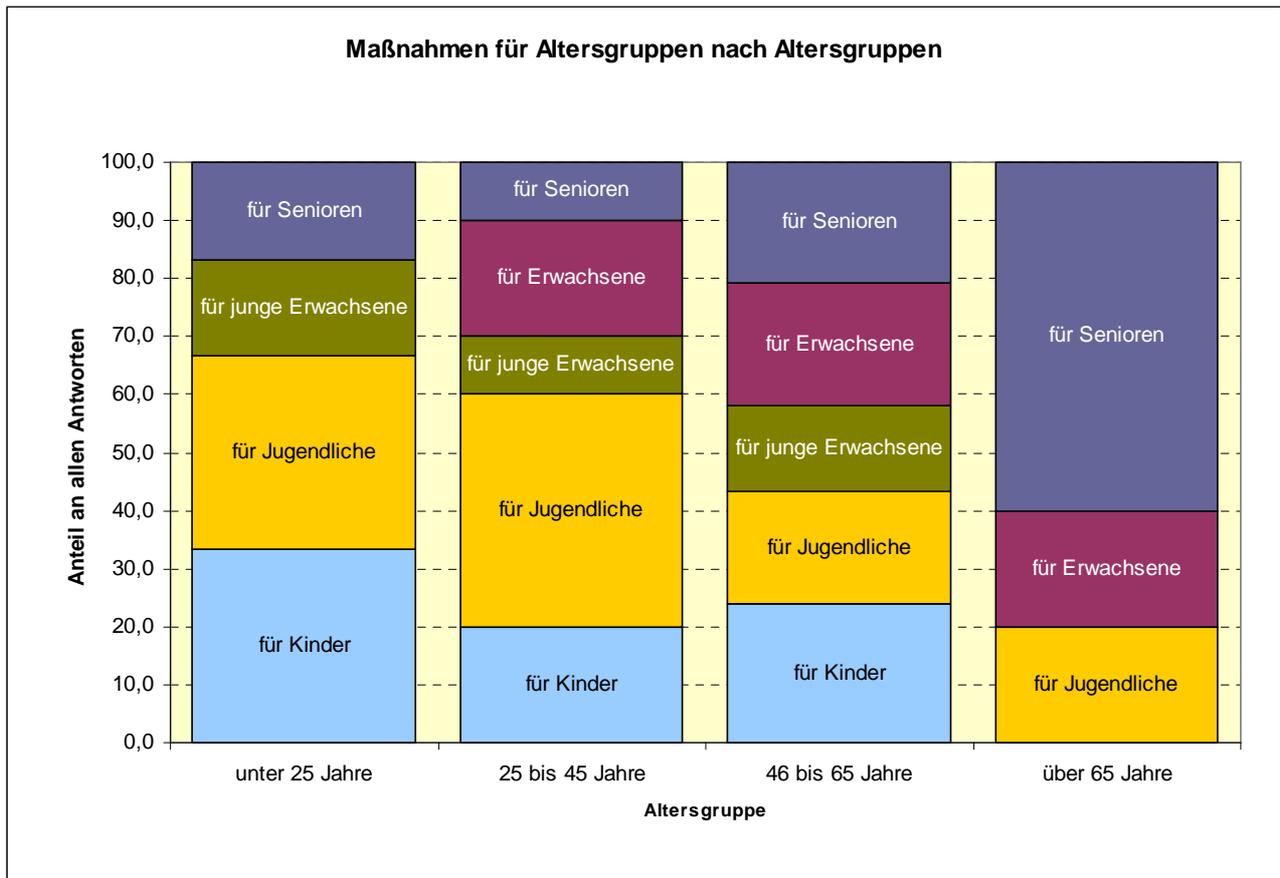
Maßnahmen nach Altersgruppen:

Frage 9: In der Dorfentwicklung sollen Maßnahmen für alle Altersgruppen berücksichtigt werden, was schlagen Sie vor für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene und Senioren?

Die Vorschläge sind relativ gleichmäßig über alle Altersgruppen verteilt, nur die Gruppe der jungen Erwachsenen steht in der Anzahl der Vorschläge etwas zurück:



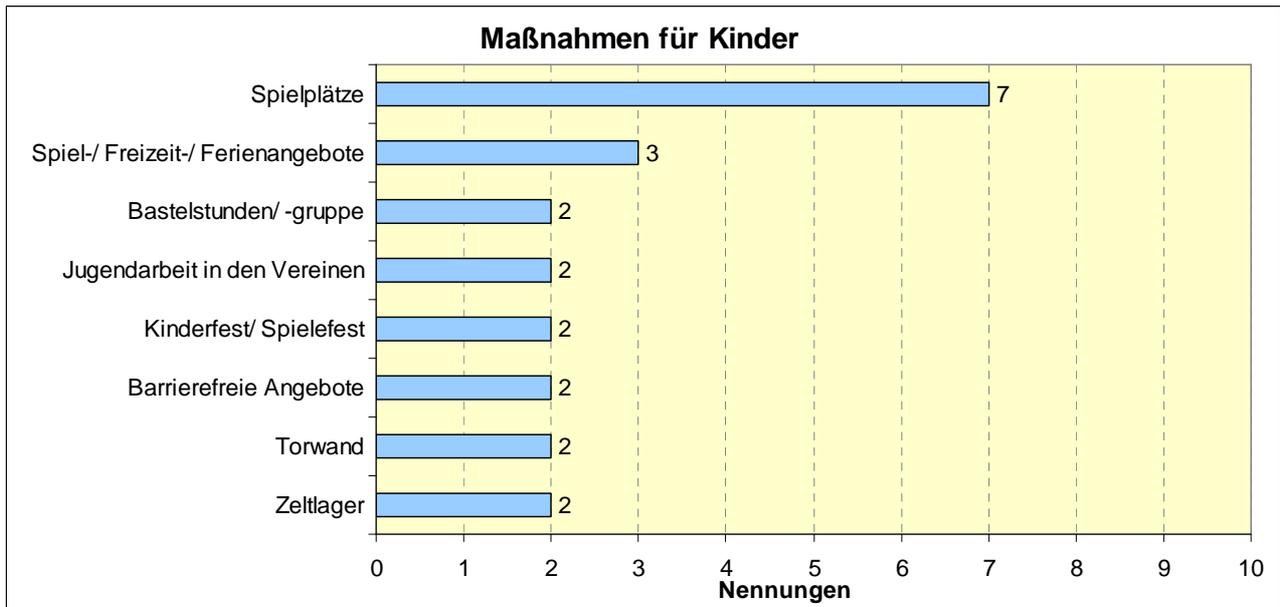
Die Altersgruppe der unter 25-Jährigen äußern die meisten ihrer Vorschläge für Kinder oder Jugendliche und keine für Erwachsene. Bei den 25- bis 45-Jährigen geht die Tendenz der Vorschläge deutlich in Richtung Maßnahmen für Jugendliche. Die Befragten zwischen 46 und 65 Jahren verteilen ihre Vorschläge recht gleichmäßig auf alle Altersgruppen. Die über 65-Jährigen machen hauptsächlich Vorschläge für Senioren.



Im Folgenden wird genauer auf die Vorschläge für die einzelnen Altersgruppen eingegangen. Wenn nur Einzel- oder Doppelnennungen abgegeben wurden, wurde auf die Erstellung einer Grafik verzichtet.

Maßnahmen für Kinder bis 12 Jahre:

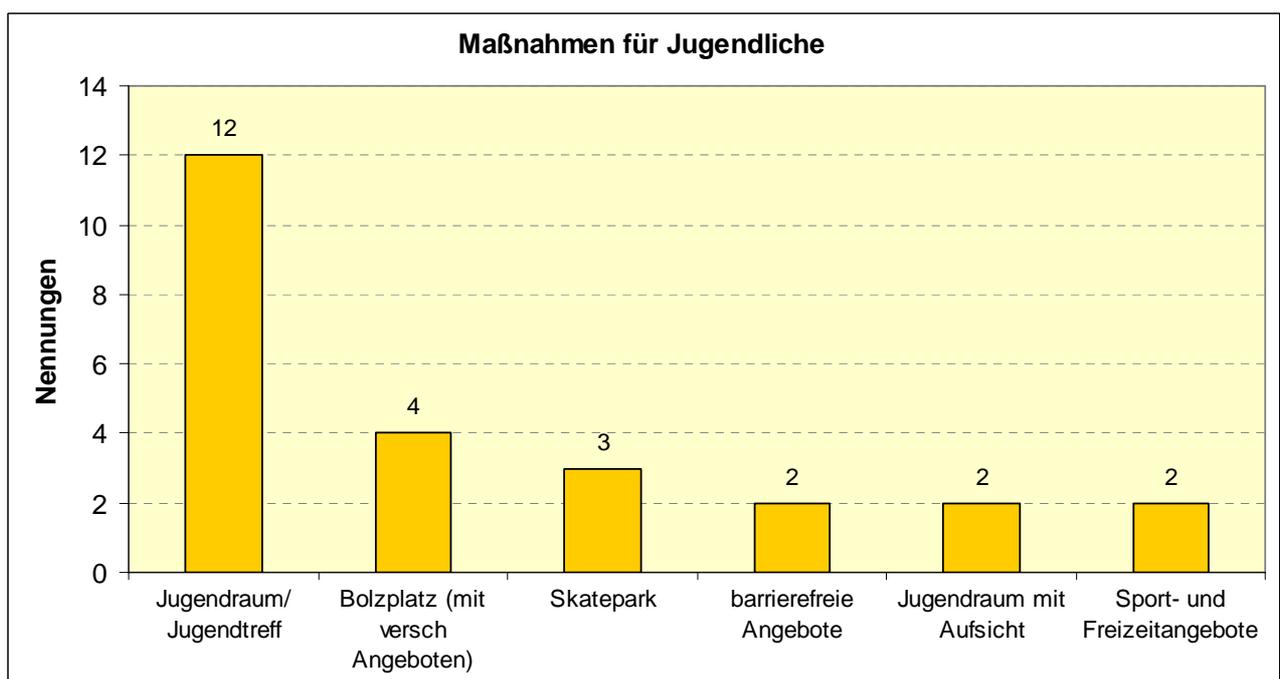
Bei den vorgeschlagenen Maßnahmen für Kinder stehen die Spielplätze an vorderster Stelle (7 Nennungen). Dahinter folgen Spiel-/ Freizeit- und Ferienangebote (3 Nennungen) sowie verschiedene Gruppenaktionen und Veranstaltungen.



Außerdem wurden folgende Maßnahmen einzeln genannt:

Einzelnennungen:	
Abenteuerspielplatz (ggf. mit Ober-Flörsheim)	Bolzplatz
AG Gemeinschaftsraum	Fahrradweg
Jugendzentrum	Halloweenfest
Kita-Neubau überdenken	Müttercafé
Krabbelgruppe	naturnahes Gelände
Lese- und Deutschnachhilfe	offenes Wohnzimmer/Spielzimmer
Spielgelegenheit Höckendorfplatz	Tischtennisplatte draußen
Sportangebote	

Maßnahmen für Jugendliche bis 18 Jahre:



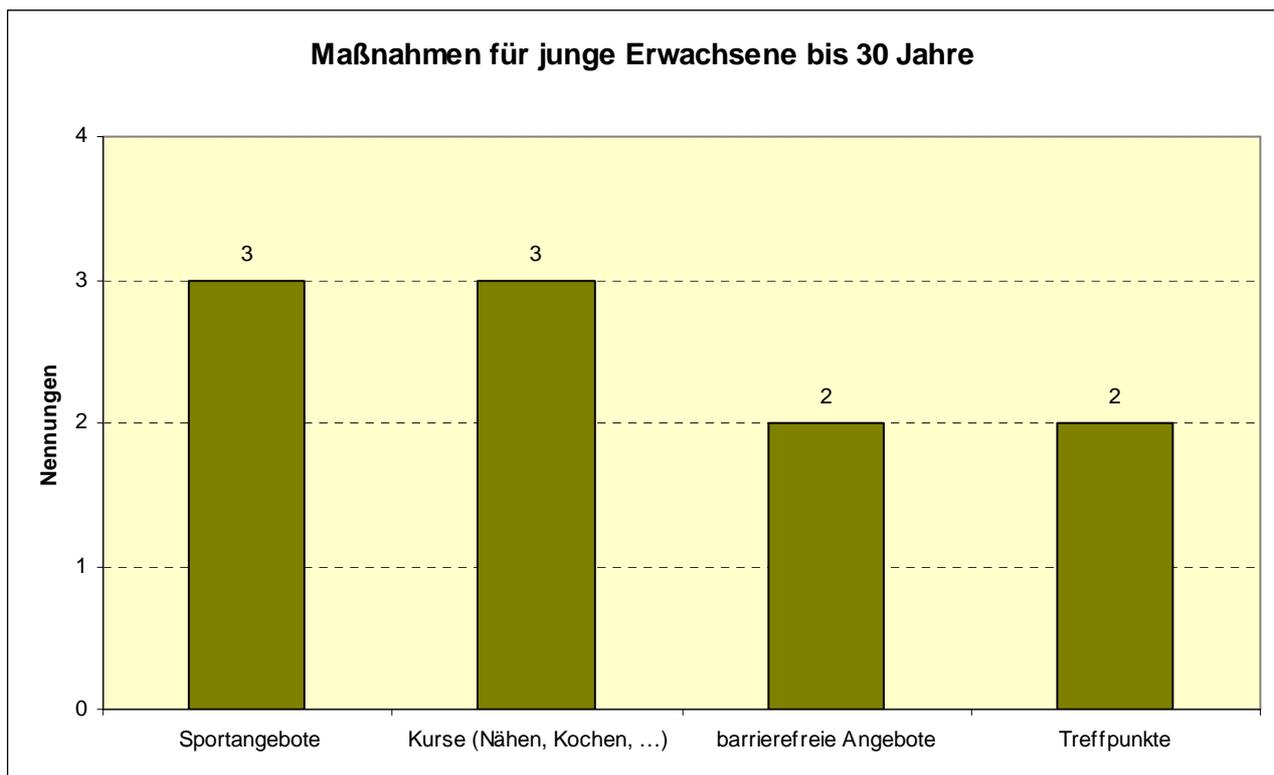
Für die Jugendlichen wurde mit Abstand am häufigsten die Einrichtung eines Jugendtreffs (12 Nennungen), evtl. auch mit Aufsicht (2 Nennungen) vorgeschlagen. Zudem werden ein Bolzplatz (4 Nennungen) sowie ein Skatepark (3 Nennungen) gewünscht. Auch barrierefreie Angebote und zusätzliche Sport- und Freizeitangebote wurden von den Befragten genannt.

Weitere Einzelnennungen für Jugendliche sind:

Einzelnennungen:	
AG Gemeinschaftsraum	Dorfplatz
Ausflüge in den Ferien	Jugenddisco
zusätzlicher Außenbereich	Verantwortung übergeben
Kreativkurse	Treffpunkt (Bauwagen Schulwald)
Bogenschießanlage	

Maßnahmen für junge Erwachsene bis 30 Jahre:

Für die jungen Erwachsenen wurden vor allem Sportangebote und Kurse vorgeschlagen. Auch die Schaffung von Treffpunkten und die Bereitstellung barrierefreier Angebote wurden hier genannt.

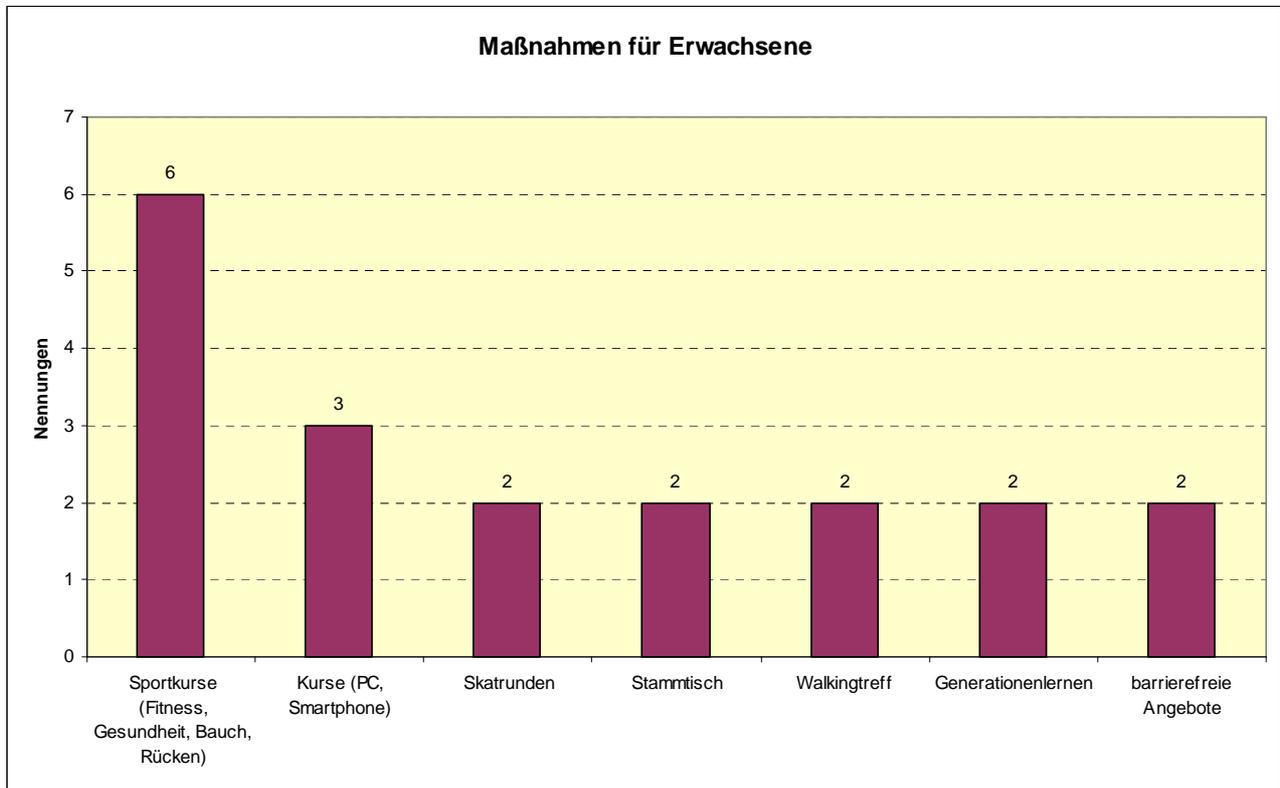


Außerdem wurden die Vorschläge durch folgende Einzelnennungen ergänzt:

Einzelnennungen:	
Förderung der Feuerwehr	offenes Wohnzimmer
gemeinsame Ausflüge	selbst Kursleiter werden
Infoveranstaltungen	Weinrast/Glühweinstand
neuer Sportplatz	

Maßnahmen für Erwachsene bis 65 Jahre:

Auch für die Erwachsenen wurde vor allem das Angebot von Kursen vorgeschlagen. Dabei sind Sportkurse (6 Nennungen) am häufigsten genannt, gefolgt von PC- und Smartphone-Kursen (3 Nennungen). Doppelt wurden außerdem Skatrunden und Stammtische, ein Walkingtreff, generationenübergreifendes Lernen sowie barrierefreie Angebote aufgezeigt.



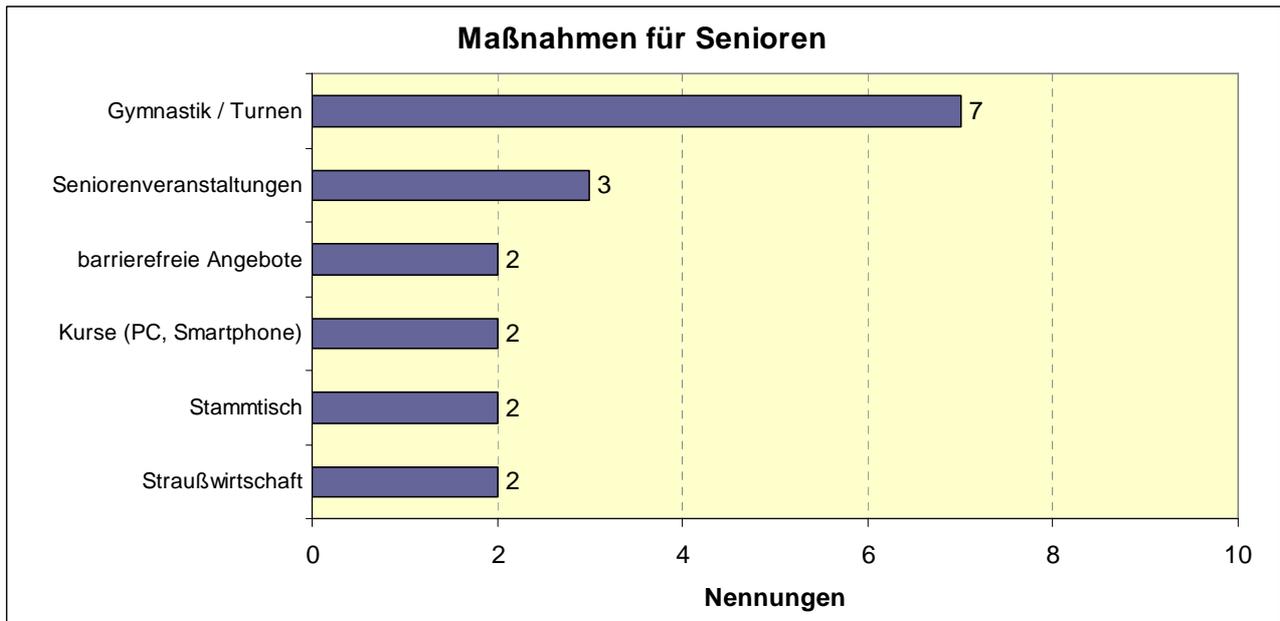
Weitere Einzelnennungen für die Erwachsenen bis 65 Jahre waren:

Einzelnennungen:

Räumlichkeiten für kleinere Feiern fehlen	offenes Wohnzimmer
Bar mit Musik an Fr+Sa	Treffpunkte
Infoveranstaltungen	Vereine
Mehrgenerationentreffpunkt	Weinrast/Glühweinstand

Maßnahmen für Senioren über 65 Jahre:

Die am häufigsten vorgeschlagene Maßnahme für Senioren in Flornborn sind Gymnastik und Turn-Angebote (7 Nennungen), gefolgt von Seniorenveranstaltungen (3 Nennungen). Auch hier spielen wieder die barrierefreien Angebote neben Smartphone- und PC-Kursen, Stammtischen und einer Strauswirtschaft mit je 2 Nennungen eine Rolle.



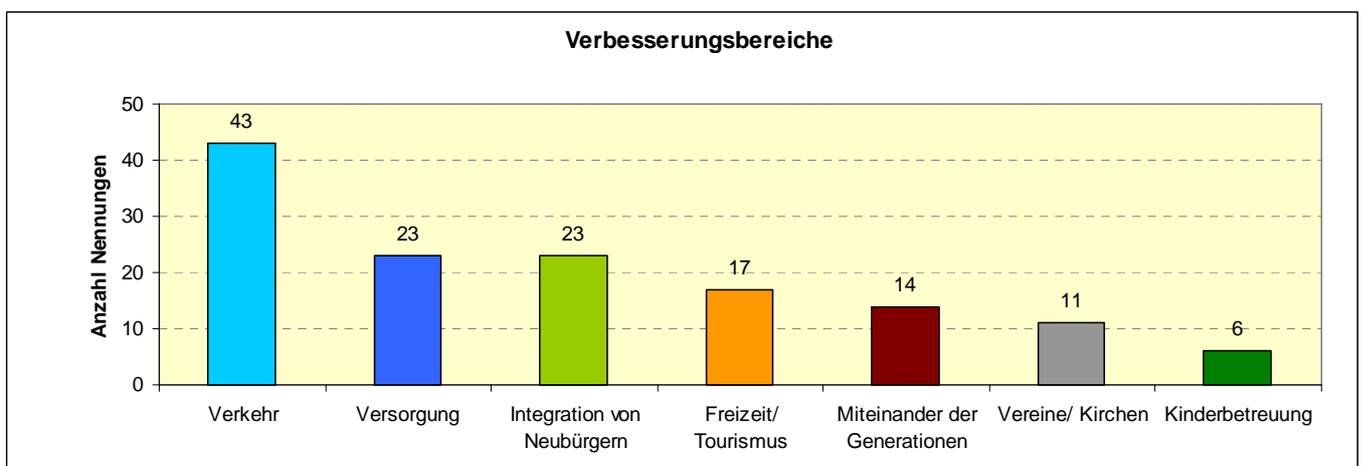
Einzelgenannte Maßnahmevorschläge für Senioren sind:

Einzelnennungen:

Mehrgenerationentreffpunkt	Sitzgelegenheiten im Ort
Senioren-WGs	soziale Kontakte bewahren
Weinrast / Glühweinstand	Sehenswürdigkeiten
Ausflüge	Freizeitangebote
Ausstellungen	Generationenlernen
Schwimmbadtaxi	

Verbesserungsbereiche:

Frage 10: In welchen Bereichen sehen Sie in Flornborn besonderen Verbesserungsbedarf und warum?



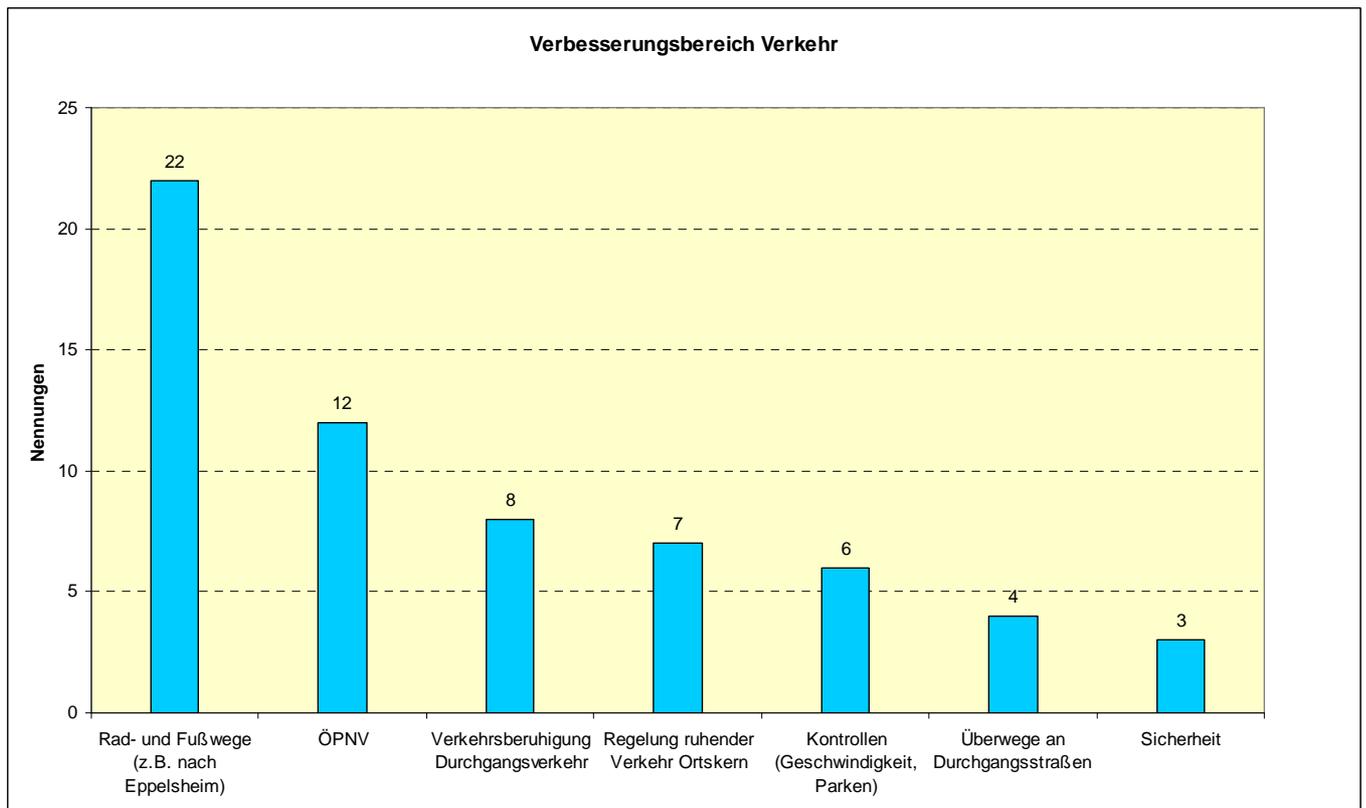
Den mit Abstand größten Verbesserungsbedarf in der Gemeinde Flornborn sehen die Befragten im Bereich Verkehr (43 Nennungen), gefolgt von den Bereichen Versorgung (23 Nennungen), Integration von Neubürgern (23 Nennungen) und Freizeit und Tourismus (17 Nennungen). In den Berei-

chen Miteinander der Generationen (14 Nennungen), Vereine und Kirchen (11 Nennungen) sowie Kinderbetreuung (6 Nennungen) sehen die Umfrageteilnehmer geringeren Handlungsbedarf.

In der Befragung konnte ein Verbesserungsbereich angekreuzt werden, ohne dass dazu ein Vorschlag abgegeben wurde. Daher kann die Anzahl der Nennungen der Bereiche in der Übersicht gegenüber der Auswertung der einzelnen Bereiche variieren. Wenn nur Einzel- oder Doppelnennungen abgegeben wurden, wurde auf die Erstellung einer Grafik verzichtet.

Verbesserungsbereich Verkehr:

Im Bereich Verkehr wünschen sich die Flomborner mit 22 Nennungen vor allem den Ausbau von Fuß- und Radwegen (beispielsweise nach Eppelsheim). Auch die Verbesserung des Angebotes des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sehen viele als notwendig an (12 Nennungen). Des Weiteren spielt beim Thema Verkehr für die Flomborner die Verkehrsberuhigung des Durchgangsverkehrs (8 Nennungen), die Regelung des ruhenden Verkehrs (7 Nennungen) sowie regelmäßige Kontrollen (6 Nennungen) eine Rolle. Die Einrichtung von Überwegen an den Durchgangsstraßen (4 Nennungen) ist eine weitere Maßnahme, die zur generell gewünschten Verbesserung der Sicherheit (3 Nennungen) beitragen soll.

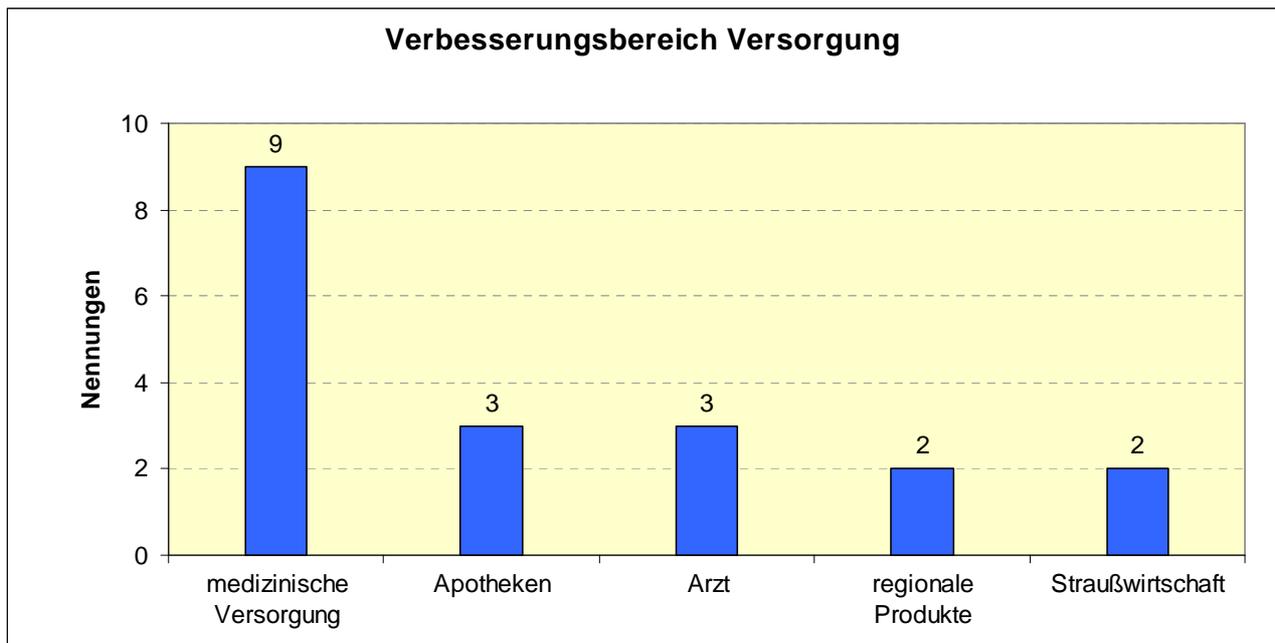


Weitere Vorschläge im Verbesserungsbereich Verkehr:

Doppelnennungen:	
Beschilderung NBG	
Geschwindigkeit Spielstraßen	
Einzelnennungen:	
Anbindung an Ballungszentren	Mitnahmebank
VG-Ruftaxi (2x tgl. nach AZ)	Bürgerbus
Umgehungsstraße	Parksituation Bushaltestelle/ Briefkasten

Verbesserungsbereich Versorgung:

Im Verbesserungsbereich Versorgung wünschen sich die meisten Flomborner eine Verbesserung der medizinischen Versorgung (9 Nennungen), sowie explizit eine Apotheke und einen Arzt (je 3 Nennungen). Außerdem sind für die Verfügbarkeit von regionalen Produkten sowie die Einrichtung einer Straußwirtschaft wichtig (je 2 Nennungen)

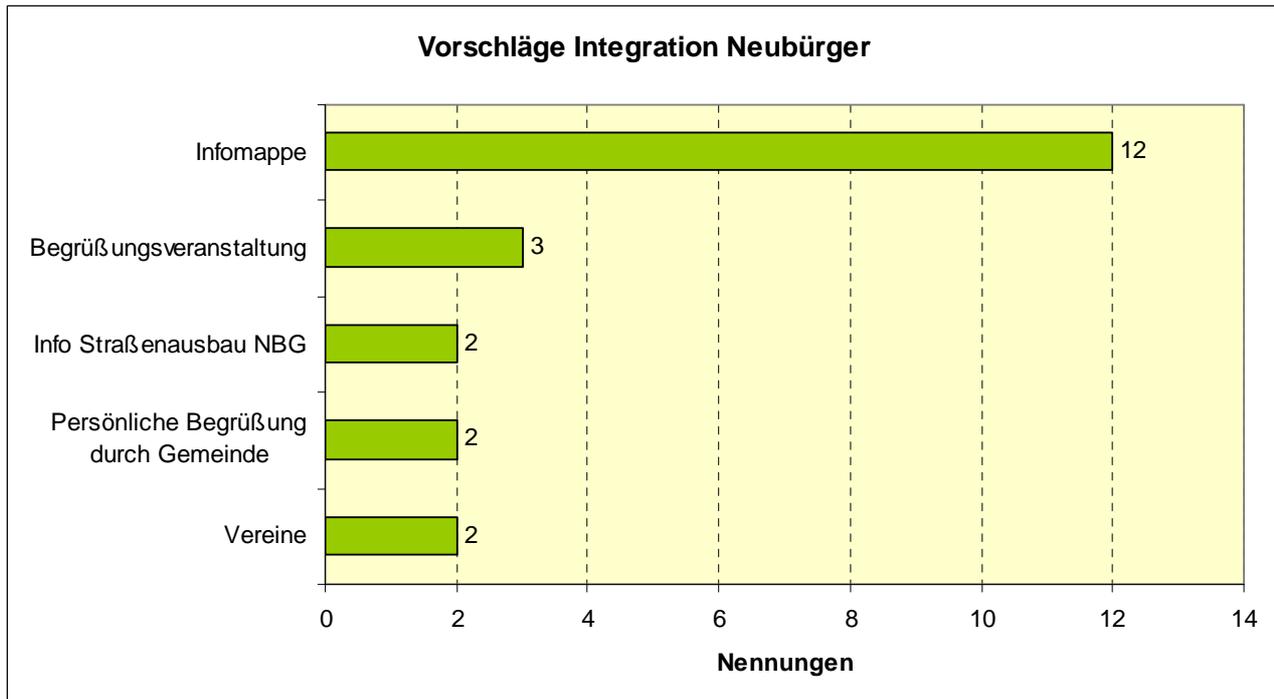


Weitere Einzelnennungen für den Bereich Versorgung:

Einzelnennungen:	
abgestimmte Öffnungszeiten der Gastronomie	Cafe
Außergastronomie Gemeindehalle	Dorfschwester
Bäcker	Einkaufsmöglichkeiten
Bar	Eisdiele
Feuerwehrgerätehaus	Fahrdienst zu Ärzten
neue Fahrzeuge FFW	Pizzadienste

Verbesserungsbereich Integration von Neubürgern:

Für die Integration von Neubürgern schlugen die meisten die Erstellung einer Infomappe vor (12 Nennungen). Außerdem wurden Begrüßungsveranstaltungen für Neubürger (3 Nennungen), eine persönliche Begrüßung durch die Gemeinde (2 Nennungen) sowie der Einbezug der Vereine (2 Nennungen) in diesem Bereich vorgeschlagen. Speziell die Bewohner des Neubaugebietes wünschen sich mehr Infos zum Straßenausbau im Neubaugebiet (2 Nennungen).

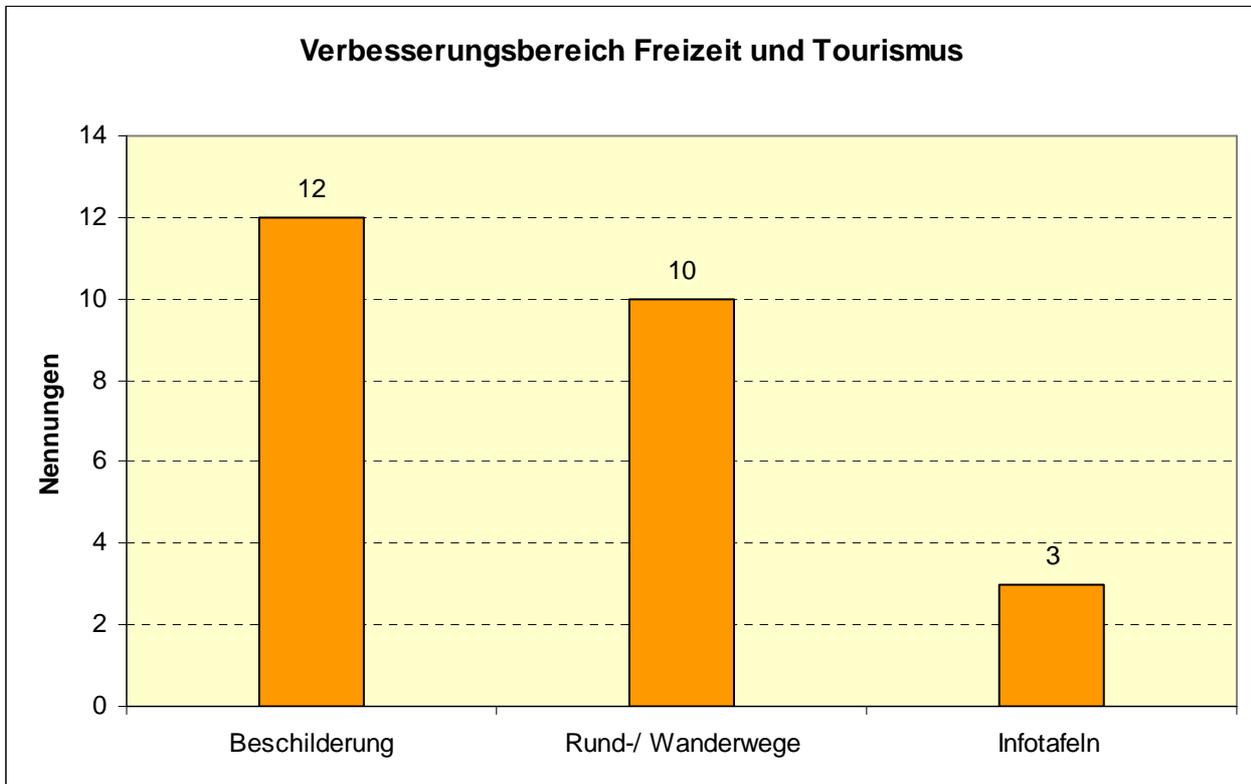


Als Einzelnennungen kamen folgende Vorschläge:

Einzelnennungen:	
Flüchtlingshilfe	Straßenkarte
Migranten einbinden	Veranstaltungskalender
Straßenfest im NBG	

Verbesserungsbereich Freizeit und Tourismus:

Besonderen Verbesserungsbedarf sehen die Befragten bei der Beschilderung der örtlichen Angebote (12 Nennungen), beim Ausbau und der Instandhaltung von Rund- und Wanderwegen (10 Nennungen) und dem Aufstellen von Infotafeln (3 Nennungen).



Einzelnennungen:	
Besondere Attraktion in Flomborn Aussichtspunkt	Kohlengasse zum Schulwäldchen erneuern
Krähberg oder Kirchenrathaus	Radweg nach Alzey
Einkehr beim Winzer	Wohnmobil-Stellplätze
Gemeindewiesen pflegen	Zeltplatz mit Grillstelle
Graswege ums Dorf mähen	

Verbesserungsbereich Miteinander der Generationen:

Im Bereich Miteinander der Generationen werden vor allem gemeinsame Spieletreffs (3 Nennungen) sowie die gegenseitige Unterstützung der Generationen (2 Nennungen) gewünscht. Diese Vorschläge werden durch weitere nur einzeln genannte Ideen ergänzt.

Mehrfachnennungen:	Einzelnennungen:	
(Spiele-)Treffen (3x)	"Oma/Opa erzählt", 3-4 Veranstaltungen im Jahr	Platzgestaltung Schulwald + Hinter der Burg
Gegenseitige Unterstützung (2x)	gegenseitige Betreuung	Seniorentaxi
	Krabbelgruppen	Treffpunkte schaffen
	Oma/Opa Besuche im Kindergarten	

Verbesserungsbereich Kirchen und Vereine:

Im Verbesserungsbereich Kirchen und Vereine nannten die Befragten vor allem mehr und bessere Informationen. Sie wünschten sich außerdem im Bereich Kirche eine größere Friedhofskapelle, mehr kirchliches Engagement sowie Familiengottesdienste. Die Vereine sollten ihrer Meinung nach gestärkt werden. Außerdem wurde in diesem Bereich auch noch die Ausrichtung eines Zeltlagers (siehe auch Maßnahmen für Jugendliche/ Kinder) genannt.

Mehrfachnennungen: bessere Information (3x)	Einzelnennungen: Familiengottesdienste größere Friedhofskapelle mehr kirchl. Engagement Vereine stärken Zeltlager
---	---

Verbesserungsbereich Kinderbetreuung:

Die wenigsten Verbesserungsvorschläge der Befragten wurden für den Bereich Kinderbetreuung gemacht. Als Ergänzung zu den vorhandenen Angeboten wünschen sich die Befragten:

Einzelnennungen: durch ältere Personen aus dem Ort, die ihre Erfahrungen weitergeben Erzieherinnen Kita Ferienbetreuung Öffnungszeiten Kindergarten ab 6.30 bzw. flexibler

Sonstiges:

Weitere Nennungen außerhalb der vorgegebenen Verbesserungsbereiche sind hier gelistet:

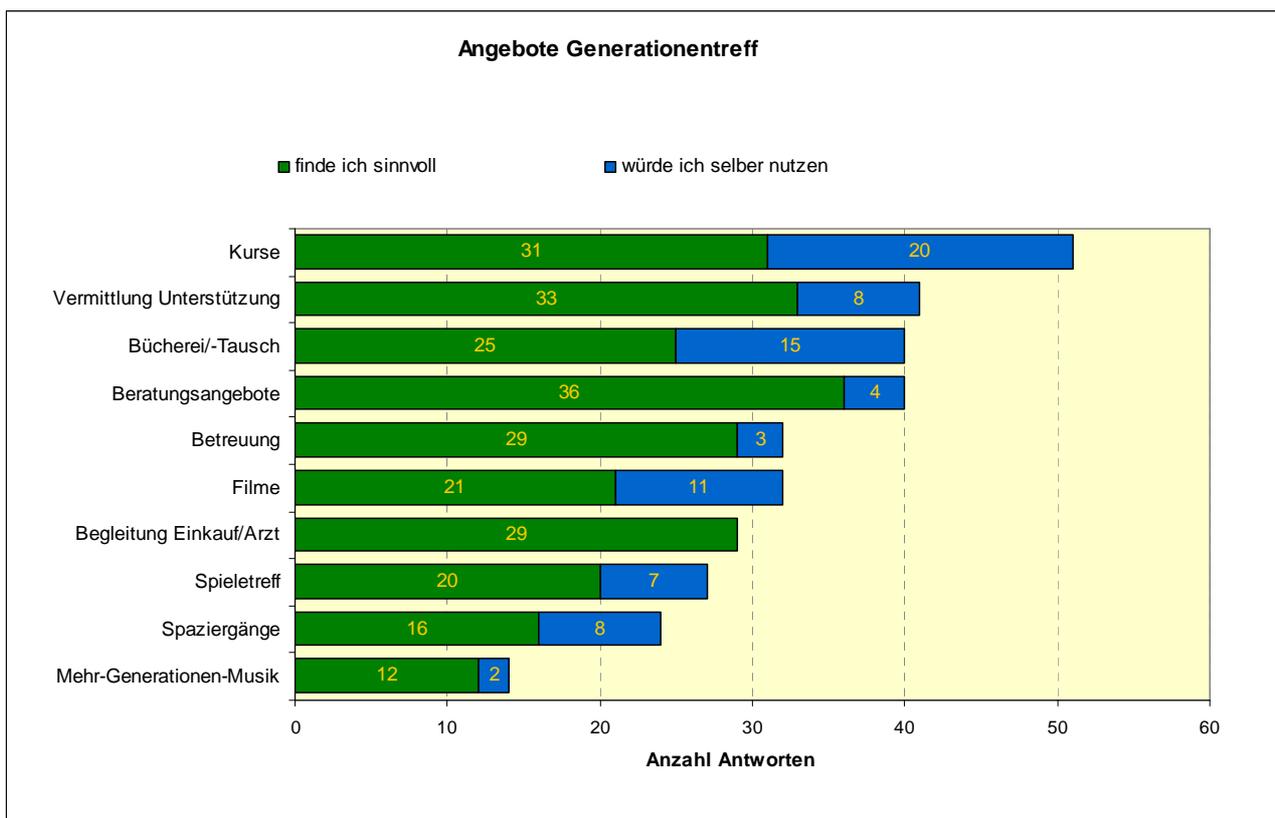
Einzelnennungen:
Blitzer Wormser Straße
Höckendorfer Platz pflegen
Hundekotbeutel
Kreativ-AGs für Jung und Alt
lustige Hinweisschilder gegen Hundehaufen im Ort
Mehr Angebote für Kinder schaffen
mehr kulturelle Veranstaltungen
mehr Mülleimer
multifunktionaler Dorfmittelpunkt an Kirche
Müttertreff
Parksituation Grabenstraße Unübersichtlichkeit
Pflege Wiese an der Gemeindescheune
Sitzgelegenheiten an markanten Punkten schaffen (Weiher, Weinberg Feuerberg)
Spielplätze aufwerten
Toilettenwagen anschaffen
um eigene Grundstücke kümmern um das Dorf zu verschönern
Winzercafe im alten FW-Haus mit Sitzplätzen im Freien

Generationentreff

Frage 15: Ein Generationentreff könnte verschiedene Angebote für alle Altersgruppen ermöglichen. Welche davon halten Sie in Flomborn für sinnvoll und welche würden Sie selber nutzen?

Als sinnvolle Angebote eines Generationentreffs in Flomborn wurden an erster Stelle das Angebot von Kursen (51-mal) genannt. An zweiter Stelle steht die Vermittlung gegenseitiger Unterstützung mit 41 Nennungen, gefolgt von einem Büchertauschregal bzw. einer Bücherei (40 Nennungen) und Beratungsangeboten (40 Nennungen) auf Platz drei und vier. Betreuungsangebote (32 Nennungen) und gemeinsame Filmnachmittage oder -abende wurden insgesamt 32-mal angekreuzt. Fast genauso interessant finden die Befragten gemeinsame Filmnachmittage oder -abende (30 Nennungen).

Die Begleitung zum Einkauf oder Arzt (29 Nennungen) finden alle Befragten, die hier eine Antwort abgegeben haben sinnvoll, gaben jedoch nicht an sie auch selbst nutzen zu wollen. Weniger wichtig sind den Umfrageteilnehmern Spielertreffs (27 Nennungen), gemeinsame Spaziergänge (24 Nennungen) oder eine Mehr-Generationen-Musikgruppe (14 Nennungen).



Bei der Frage nach weiteren Angeboten eines Generationentreffs gaben die Teilnehmer explizit die Beratung zu Altbausanierung zum Erhalt der historischen Bausubstanz, die Einrichtung einer Lebensmitteltauschbörse oder einer Spielzeugtauschbörse an. Ein Teilnehmer wünschte sich zusätzlich zur Mehr-Generationen-Musik ein Angebot zum gemeinsamen Singen.

Frage 11: Im Schulwald könnten Bereiche als Generationenfläche neu gestaltet werden und so Treffpunkt und Aufenthaltsort für alle werden. Was halten Sie davon?

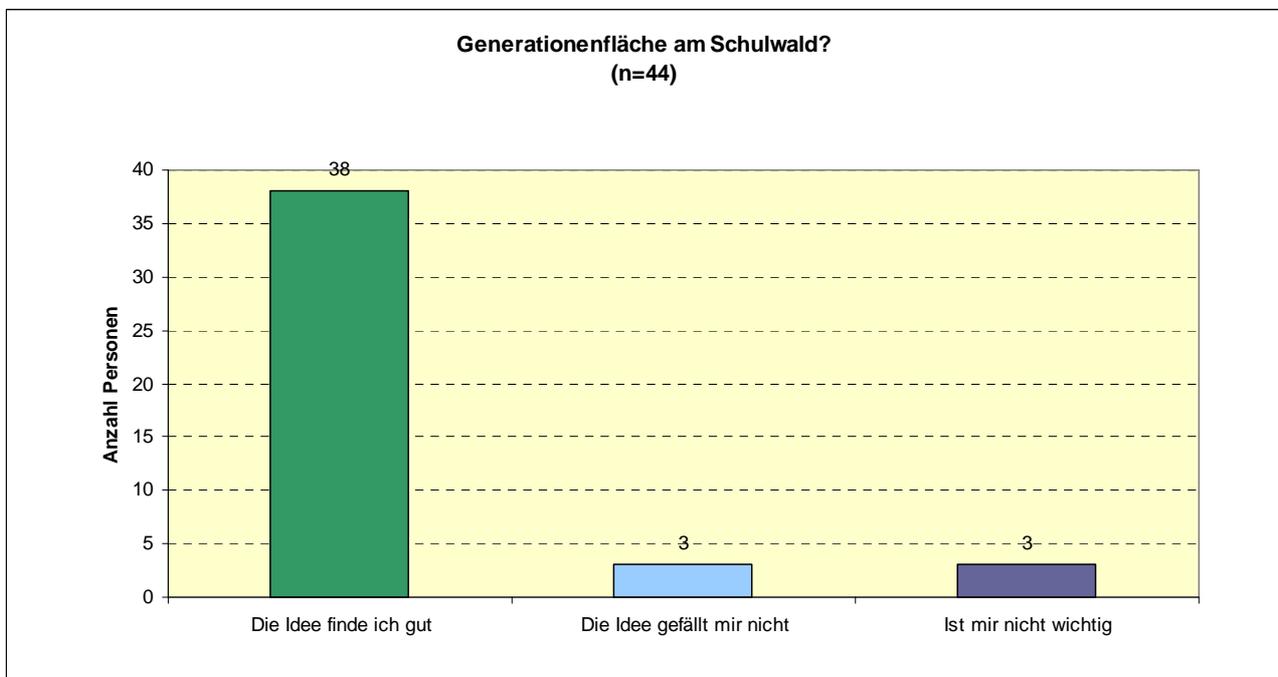
Frage 11a: Welche Funktion sollte die Generationenfläche haben?

Frage 11b: Welche Gestaltungselemente wären Ihnen wichtig?

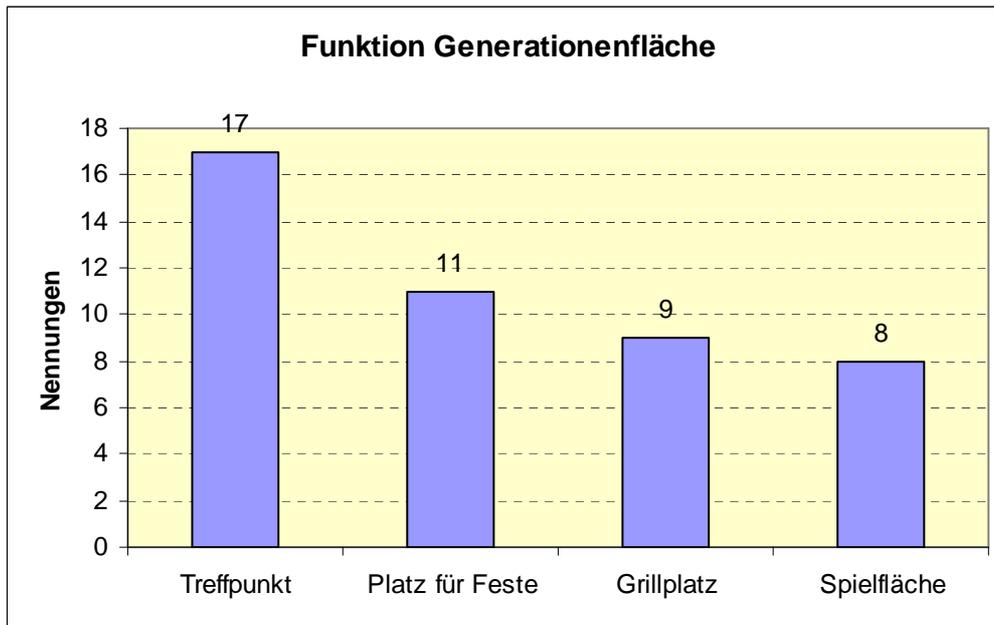
Generationenflächen

Die Angebote eines Generationentreffs könnte durch die Einrichtung einer Generationenfläche ergänzt werden. In Flornborn wurde hierfür die Fläche am Teich im Schulwäldchen ins Auge gefasst.

Grundsätzlich findet der Großteil der Befragten (38 Nennungen) die Einrichtung von Generationenflächen gut. Nur drei Teilnehmern gefällt die Idee nicht, ebenso vielen Teilnehmern ist sie nicht wichtig.

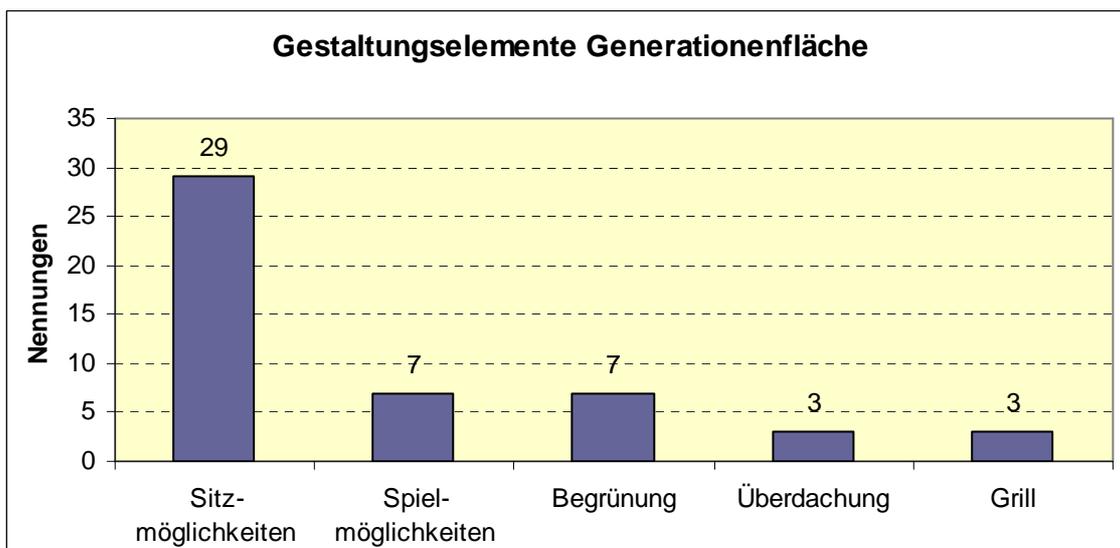


Es wird deutlich, dass die Fläche vor allem als Treffpunkt (17 Nennungen) genutzt werden soll. Gleichzeitig soll sie für Feste (11 Nennungen) und als Grillplatz (9 Nennungen) zur Verfügung stehen. Auch die Umsetzung einer Spielfläche könnten sich 8 der Befragten hier vorstellen. Die einzelnen Nutzungswünsche können auch problemlos kombiniert werden.



Doppelnennungen:	Einzelnennungen:
Dorfpark	Platz für Feste (Landschaftsschutz berücksichtigen)
Platz zum Erholen	Verweilmöglichkeit
	Waldfestplatz

Entsprechend der Funktion eines Treffpunktes und Festplatzes werden vor allen Sitzmöglichkeiten (29 Nennungen) als häufigstes Gestaltungselement gewünscht. Hinzu kommen Spielmöglichkeiten und Begrünung (je 7 Nennungen), sowie eine Überdachung und eine Grillgelegenheit (je 3 Nennungen).



Außerdem haben einzelne Befragte folgende Gestaltungselemente vorgeschlagen:

Doppelnennungen:	Einzelnennungen:	
Minigolf	"Tanzboden"	Sandkasten
Rollstuhlgerecht	befestigte Wege/Flächen	Sportgeräte
Ruhebänke	Boccia	Stromanschluss
Schachtische	Hundekotstationen	Wasseranschluss
Tische	Licht	Wasserspiel
	Mülleimer	WC
	Rutschbahn am Teich	Zugänglichkeit (Mulch, Kies)

Gestaltung der Freiflächen und Plätze:

Frage 12: Flomborn könnte durch ansprechende Gestaltung von Freiflächen noch attraktiver werden – welche Bereiche schlagen Sie vor?

Frage 12a: Welche Gestaltungselemente wären Ihnen wichtig?

Frage 12b: Sind Sie bereit, sich dafür ehrenamtlich zu engagieren, z.B. bei der Anlage oder Pflege von Grünanlagen?

Die Umfrageteilnehmer sehen bei zahlreichen Flächen im Ortsgebiet und im Außenbereich Handlungsbedarf bezüglich der Gestaltung.

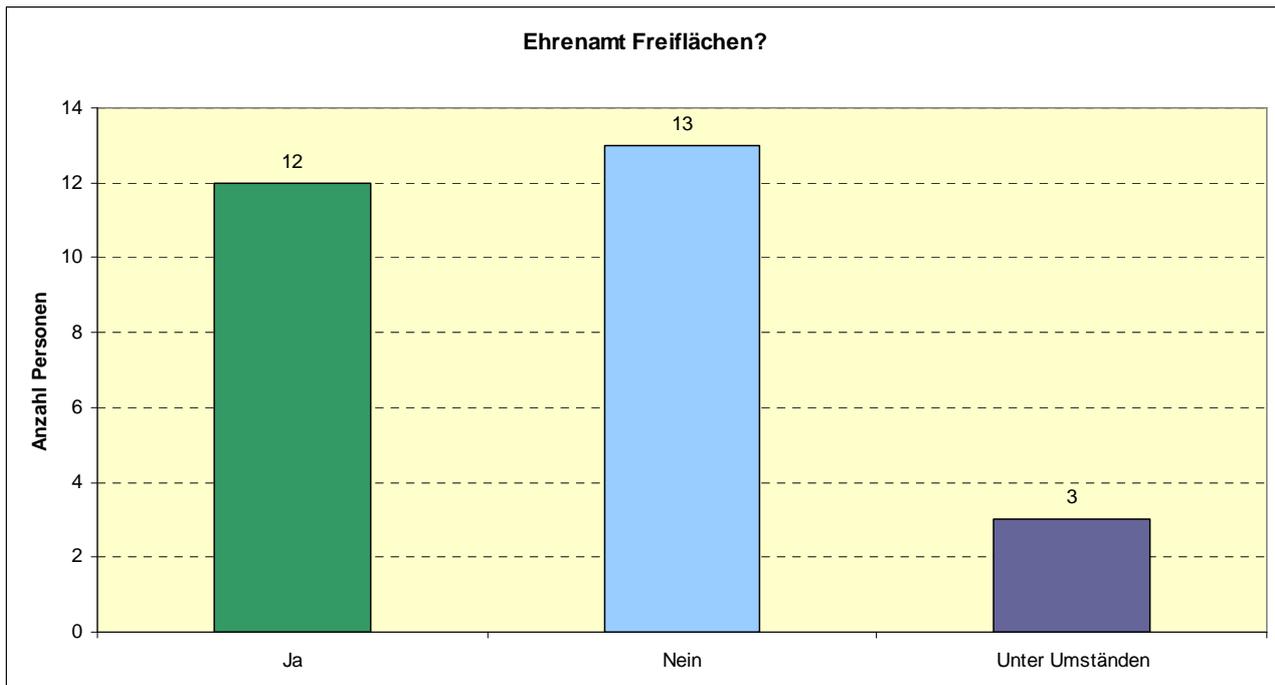
Doppelnennungen:	
Hinter der Burg	
Höckendorferplatz	
Teich	
Einzelnennungen:	
Allee Stetter Straße und Mühlweg	leerstehende Bauplätze nutzen (temporäre Nutzung)
Außenbereiche	Radweg Eppelsheim (nicht Mühlenweg)
Bachlauf	Schulwald und Wiese
Ortseinfahrten	Spielplatz im Neubaugebiet neugestalten mit "Dorfplatz"
Fläche beim Weinberg hinter dem Backhaus	Wiederaufbau Milchhäuschen
Glascontainereinhäusung	Wingertshäuschen und Stein inmitten der Wingerte
Glockenberger Hof	Fassaden Langgasse
Hallenplatz	Begrünung Langgasse, Krämergasse, Pfarr- und Borngasse
Krähenberg links Alzeyer Straße	

Dabei sind ihnen in der Gestaltung wie auch schon bei der Gestaltung der Generationenfläche die Aufstellung von Sitzgelegenheiten (8 Nennungen) wichtig. Auch die ansprechende Bepflanzung der Flächen wurde 3-mal genannt. Außerdem gab es viele einzelne Ideen zur Gestaltung, die die folgende Tabelle zeigt.

Einzelnennungen:	
Bauerngarten am Kirchenvorplatz	Mülleimer
Begrünung und Pflege	Pflegeleichtes
Beleuchtung	Rastmöglichkeit

Fitnessgeräte	Renovierung Häuser Ortseingang
Flächen, befestigt	Spielgeräte
Hausbegrünung	Tisch
kein Barfußpfad (Pflegeaufwand)	Trimm-Dich-Pfad
kleiner Weinberg	Unrat entfernen

Bei der Frage danach, ob sich der oder die Einzelne vorstellen könnte sich ehrenamtlich für die Anlage oder Pflege einer Freifläche zu engagieren ist das Meinungsbild relativ ausgeglichen, wobei sich etwas weniger Befragte das ehrenamtliche Engagement definitiv vorstellen könnten.



Weitere Fragen aus dem Fragebogen:

Die weiteren Fragen des Fragebogens bezogen sich hauptsächlich auf Maßnahmen und Ideen, die im Zuge der Arbeit der einzelnen AGs entstanden. Mit Hilfe des Fragebogens sollen auch die Bürger, die bisher nicht an der Arbeit einer AG teilgenommen haben an diesen Ideen beteiligt und nach ihrer Meinung gefragt werden, um ein breiteres Meinungsbild zu bekommen.

Wie oben bereits beschrieben konnten aufgrund sehr niedriger Antwortzahlen nicht für alle Fragen Grafiken erstellt werden. Bei Einzel- oder Doppelnennungen werden die Antworten wie bisher in Tabellenform dargestellt.

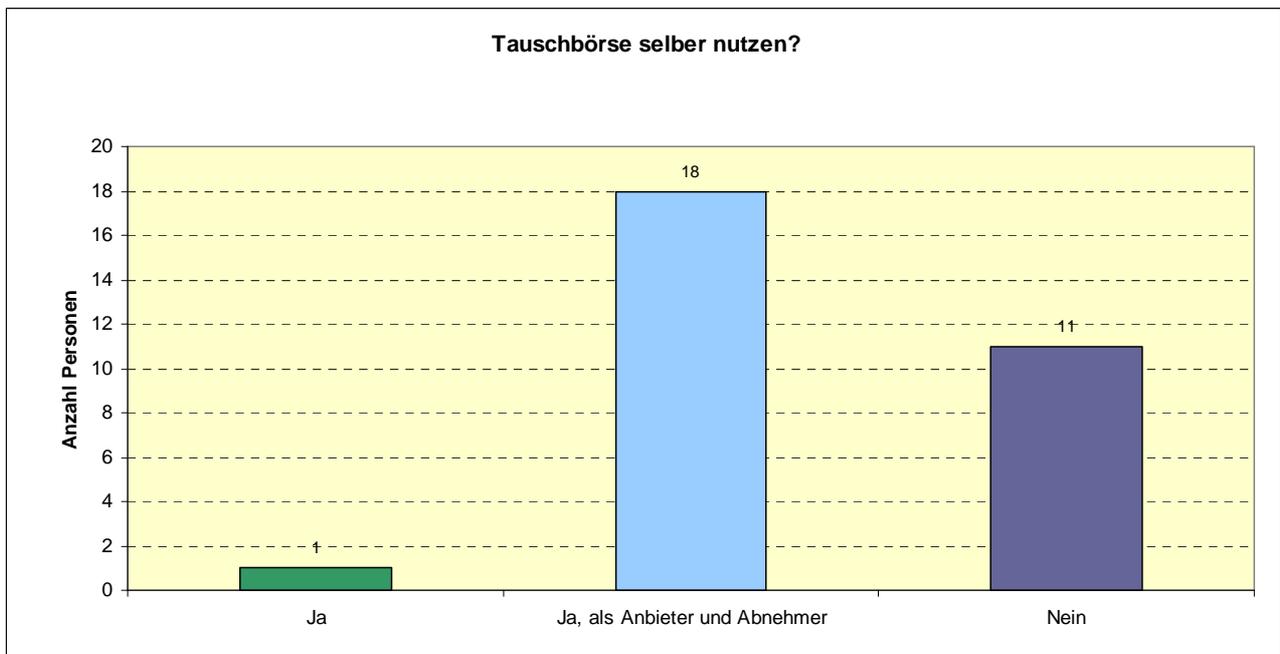
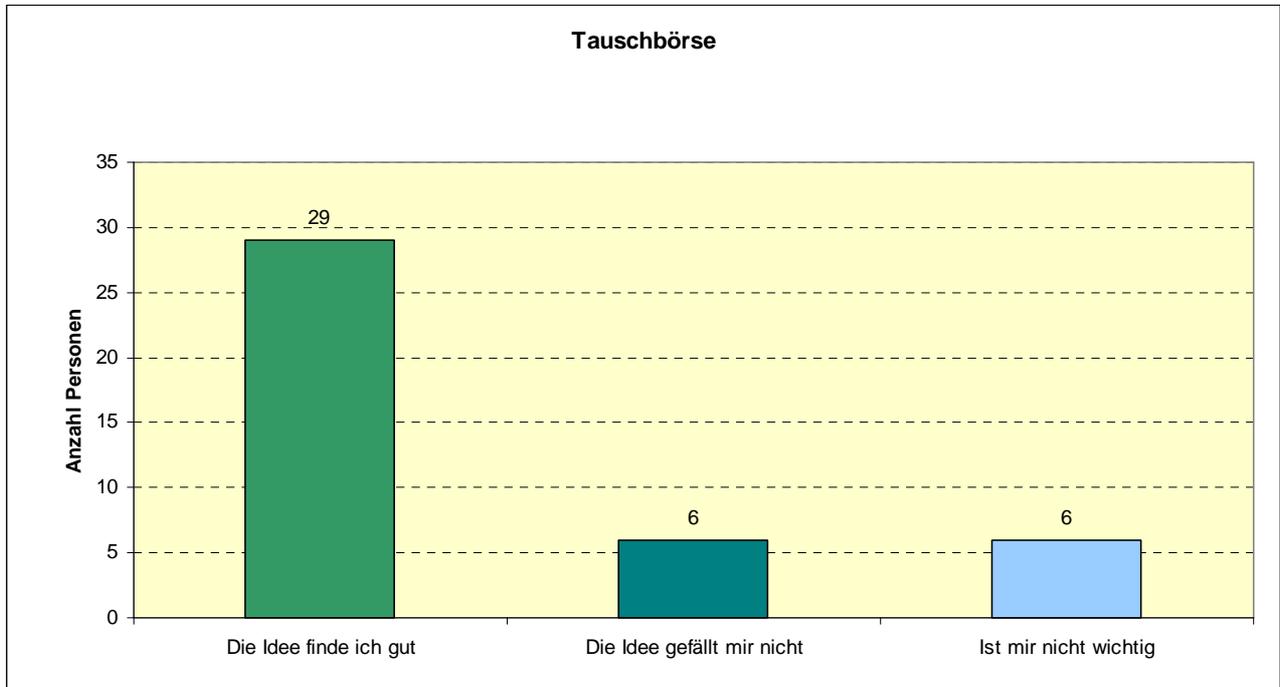
Frage 13: Es ist die Einrichtung einer Tauschbörse geplant. Was halten Sie von dieser Idee?

Würden Sie die Tauschbörse selber nutzen?

Frage 14: Es gibt die Idee einen Informations- und Wanderweg mit Weinlehrpfad im Landschaftsschutzgebiet durch die Lagen der Gemeinde anzulegen. Im Zuge dessen soll auch ein Weinberghäuschen saniert werden, das zur Rast einlädt. Was halten Sie von dieser Idee?

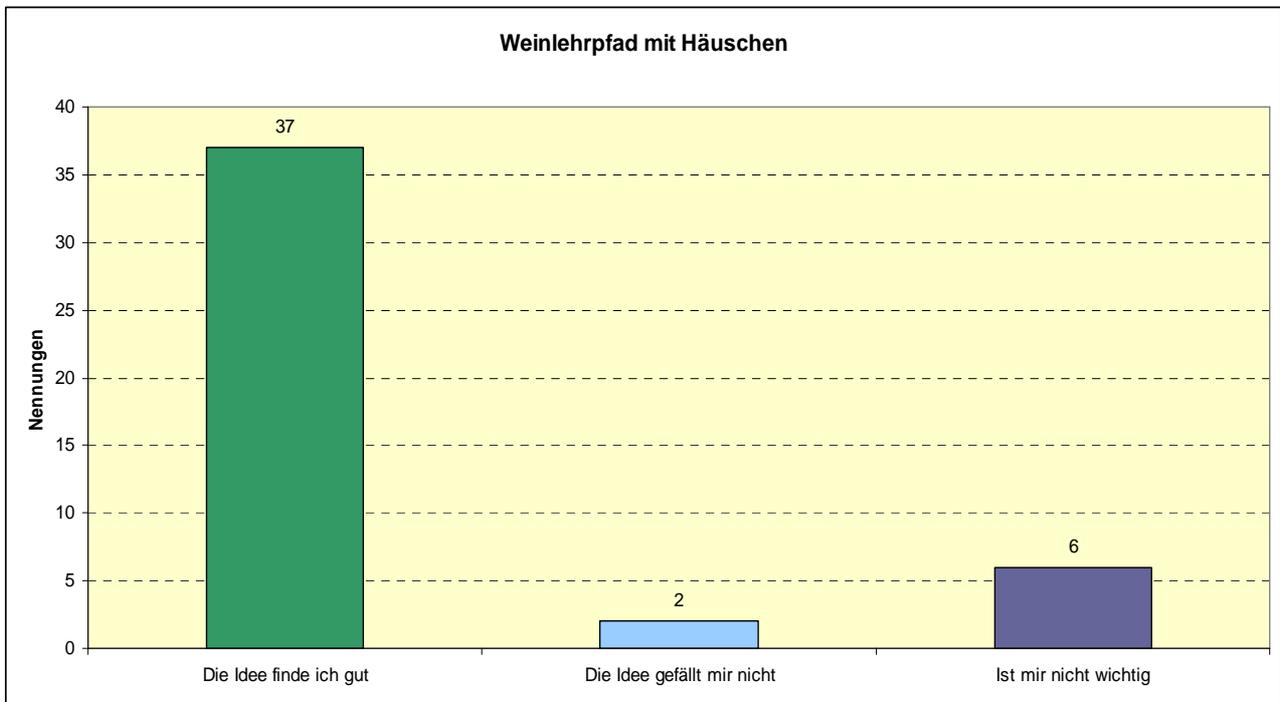
Einrichtung einer Tauschbörse

Die Idee eine Tauschbörse einzurichten findet der Großteil der Befragten gut (29 Nennungen) und könnte sich auch vorstellen diese als Anbieter bzw. Abnehmer oder sogar als beides zu nutzen (4 Nennungen für Ja und 18 Nennungen für beides). Etwa genauso vielen Personen wie die, denen die Idee einer Tauschbörse nicht gefällt oder egal ist können sich auch nicht vorstellen diese zu nutzen.



Weinlehrpfad mit Häuschen

Bei der Frage nach der Anlage eines Informations- und Wanderweges mit Weinlehrpfad und einem Häuschen zur Rast gaben 37 Befragte an, dass sie die Idee gut finden. Nur zwei Befragten gefällt die Idee nicht. 6 Umfrageteilnehmern ist dieser Vorschlag nicht wichtig.



Weitere Ideen und Anregungen:

Frage 16: Haben Sie weitere Ideen und Anregungen für die Dorferneuerung in Flomborn?

Abschließend hatten die Befragten noch die Möglichkeit eigene Ideen und Anregungen zur Dorferneuerung zu äußern. Dabei dominierte das Thema Verkehr die Anmerkungen. Die Beiträge werden zusammengefasst nach zueinander passenden Aussagen in der folgenden Tabelle dargestellt.

Anbau eines Balkons an Hallengaststätte (Außengastronomie)
Anlegen eines kurzen Gehwegs zw. Einmündung Am Feuerberg - B271 neben dem Altbachgraben (besser bekannt als "Schah-Allee") --> erhöhte Unfallgefahr
Appelle an Mitbürger bezüglich eigenem Abfall
Ein offenes Wohnzimmer für alle schaffen, als Treffpunkt innen
Es sollte ein neuer Fußballplatz hinter der Schule gebaut werden. Der jetzige Platz gibt 3 Bauplätze mit deren Erlös auf dem Rest des Platzes ein Freigelände für Gaststätte der Gemeindehalle geschaffen wird, sowie Stellplätze für Wohnmobile mit Ver- und Entsorgung.
fehlende Bäume in Pflanzinseln ersetzen (NBG)
Freigabe des Kellers zum Mieten an Privatpersonen

Fußweg Grabenstraße - Krämergasse - Langgasse
Jugendtreffpunkt (Einbindung und Eigenverantwortung der Jugendlichen)
Jugendtreffs sind von fragwürdigem Nutzen. Viele Gemeinden mussten diese schließen, da sich die Jugendlichen dort nur betranken.
Kneippanlage mit Fitnesspfad an den Sonnenbrunnengärten, da der Platz derzeit verwildert ist und angebunden werden könnte an den Radweg Flornborn
Spielgelände der Schule für Kinder der beiden Gemeinde freigeben
Spielplatz Kita für unter 2-jährige aufwerten
technischen Hilfsdienst z.B. für Elektrogeräte oder mechanische Geräte in größeren Zeiträumen anbieten
Teich neu gestalten
zweiter Sportplatz
Gemeindewingert anlegen und durch ansässige Winzer bewirtschaften. Aus der Lese Gemeindewein kelteren.
Am Alten Wasserhäuschen könnte ein Weintreff entstehen.
Ausbau der barrierefreien Angebote
Ausbau Friedhofskapelle, Ergänzung von Sitzmöglichkeiten am Friedhof
Außengelände der Gemeindehalle neu anlegen mit Linden/ Begrünung und E-Steckdosen. Gleichzeitig Verlegung der Glascontainer zum Parkplatz am Netto.
Bestandspflege sowohl im Hinblick auf die Vereine als auch auf die vorhandenen Plätze und Anlagen
Erhalt und Förderung des Ortskerns, Innen- vor Außenentwicklung.
Geschichtlicher Rundweg
Infos zur weiteren Entwicklung im Neubaugebiet (Straßenausbau, Ausbau Teil 2, Parksituation LKWs), Beschilderung der Straßen im Neubaugebiet
Pflegeaufwand der einzelnen Anlagen bedenken und nicht unterschätzen. Ehrenamtliche Pflege kann nicht überall bzw. umfassend geleistet werden.
Umgestaltung Ortseingänge
Verbesserung Verkehrssituation (z.B. Blitzer an der Raiffeisen, Zebrastreifen an Schule und Wormser / Alzeyer Straße, Verkehrsberuhigung, Parkregelungen), dazu auch erneute Verkehrszählung zwischen 7 und 8 Uhr sowie 15 und 16 Uhr.
Verschiedene Beschilderungen vornehmen z.B. altes Wasserhaus - Weede und frühere Milchsammelstelle - ehem. Kath. Friedhof - Kaiser Wilhelm-Denkmal - Datum der letzte Renovierung
Verstärkte Aufmerksamkeit auf Probleme mit Hundekot legen. Plakate mit Hinweisen und zusätzlich Hundekot-Sammelbehälter aufstellen.

Zusammenfassung:

Zunächst lässt sich festhalten, dass mit 5,5% der Einwohner nur ein sehr kleiner Teil der Flomborner an der Befragung teilgenommen hat und somit nur wenige Bürger einen direkten Einfluss auf die weitere Dorfentwicklung nehmen wollen, wobei die Gründe hierfür sehr verschiedenen Ursprungs sein können (zufrieden / nicht interessiert / haben sich schon persönlich eingebracht / ...).

Die insgesamt 47 Umfrageteilnehmer beschreiben die Gemeinde als ein von seiner Dorfgemeinschaft, der Ruhe und dem Rathaus geprägtes Dorf und fühlen sich hier größtenteils wohl, sodass sich viele vorstellen können, den Rest ihres Lebens in Flomborn zu verbringen. Der Dorfbund als typisches Merkmal der Gemeinde wird von den meisten als gut empfunden.

Als wichtigste Maßnahmen für bestimmte Altersgruppen wurden für die Kinder die Aufwertung der Spielplätze, für die Jugendlichen die Einrichtung eines Jugendtreffs, für die jungen Erwachsenen zusätzliche Sport- und Kursangebote, für die Erwachsenen Sportkurse und für die Senioren Gymnastik- und Turnangebote vorgeschlagen. Dabei war die Verteilung der Vorschläge auf die einzelnen Altersgruppen relativ gleichmäßig verteilt. Lediglich die jungen Erwachsenen wurden etwas seltener in den Maßnahmenvorschlägen bedacht.

Bei den Verbesserungsbereichen sticht das Thema Verkehr besonders heraus. Die Befragten wünschen sich hier vor allem zusätzliche Rad- und Fußwege sowie die Verbesserung des Angebotes des öffentlichen Personennahverkehrs. Im zweiten wichtigen Verbesserungsbereich, der Versorgung, wünscht man sich vor allem eine Verbesserung der medizinischen Versorgung.

Die Angebote eines Generationentreffs stoßen zum größten Teil auf eine positive Resonanz. Beratungsangebote, die Vermittlung gegenseitiger Unterstützung, das Angebote von Kursen, die Begleitung zum Arzt oder Einkaufen sowie Betreuungsangebote finden viele sinnvoll. Einige würden z.B. auch eine Bücherei oder ein Büchertauschregal selbst nutzen oder an angebotenen Kursen, Filmabenden oder Spaziergängen teilnehmen.

Allgemein hat die Befragung ein typisches, wenn auch nicht repräsentatives Stimmungsbild der Dorfinteressen wiedergegeben und die Ergebnisse aus der bisherigen Bürgerbeteiligung (Dorfkonferenz, Ortsbegehung, Arbeitsgruppentreffen) stellenweise vertieft und ergänzt, sodass die Stärken und Schwächen Flomborns sowie die Verbesserungswünsche der Bewohner noch etwas klarer zu Tage treten.